

## Mittelalterliche Handschriften aus dem Besitz der Senckenbergischen Bibliothek in Frankfurt am Main

Gerhardt Powitz

### 1. DIE SENCKENBERGISCHE BIBLIOTHEK (1763–2004)

Im Jahre 1763 errichtete der Frankfurter Arzt Johann Christian Senckenberg (1707–1772) eine wissenschaftliche Stiftung, die der Verbesserung des örtlichen Medizinalwesens und namentlich der ärztlichen Fortbildung dienen sollte. Teil dieser Stiftung war Senckenbergs eigene, nach seinem Tode dem *Institutum Medicum Senckenbergianum* angegliederte Bibliothek. Senckenberg hatte zeit seines Lebens einen nicht geringen Teil seiner Einkünfte darauf verwendet, zeitgenössische und – in sehr erheblichem Umfang – antiquarische Bücher zu erwerben. Dabei beschränkte er sich nicht auf das Gebiet der Medizin und der Naturkunde, sondern kaufte – seinen vielseitigen Neigungen und Interessen entsprechend – gleichermaßen Bücher theologischen, juristischen und historischen Inhalts. Auktions- und Messekataloge waren Senckenbergs wichtigste Informationsquellen. Bei seinem Ableben umfaßte die Bibliothek annähernd 10.000 Bände.<sup>1</sup> Bald nach Senckenbergs Tod (1782/85) entschloß sich die Administration der Stif-

tung, etwa 6.800 Bände mit schätzungsweise 9.000–10.000 Titeln – hauptsächlich Bücher nicht-medizinischen und nicht-naturwissenschaftlichen Inhalts – in Frankfurt am Main versteigern zu lassen. In der Folgezeit trugen Legate, Ankäufe, Tauschbeziehungen sowie die Eingliederung verschiedener institutioneller Bibliotheken<sup>2</sup> dazu bei, daß sich der Gründungsbestand stark ausweitete. 1907 zählte die Sammlung knapp 75.000 Bände, 1930 war sie auf 212.000 Bände angewachsen.

Heute umfaßt die aus der Senckenbergischen Stiftung hervorgegangene Bibliothek mehr als eine Million Bücher, vorwiegend Druckschriften medizinischen und naturwissenschaftlichen Inhalts aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Nach jüngerer Zählung (1987) stammen etwa 10.700 Bände des gegenwärtigen Bestandes aus dem 16.–18. Jahrhundert (16. Jahrhundert: 861 Titel, 17. Jahrhundert: 2.450 Titel, 18. Jahrhundert: 7.400 Titel). Die Bibliothek wurde 1907 für die Öffentlichkeit geöffnet und erhielt seit 1910 städtische Zuschüsse. In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg war sie mit der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main rechtlich und organisatorisch eng verbunden; im Rahmen des Bibliothekssystems der Frankfurter Hochschule übernahm sie die Funktion einer Universitätsbibliothek für die naturwissenschaftlichen Fachbereiche einschließlich der älteren Medizin.<sup>3</sup> Aufgrund eines Vertrages zwi-

<sup>1</sup>) Über Senckenberg als Büchersammler und über seine Bibliothek unterrichten (jeweils mit Benutzung des handschriftlichen Nachlasses): F. Hodes–E. Berninger, *Ad Bibliothecam Joh. Christian Senckenberg, Med. Doct. M.Francofurt. Frankfurt am Main 1968*, 7–15; G. Mann, *Johann Christian Senckenberg, sein Medizinisches Institut und seine Bibliothek im 18. Jahrhundert*. In: *Öffentliche und Private Bibliotheken im 17. und 18. Jahrhundert. Raritätenkammern, Forschungsinstrumente oder Bildungsstätten?* Hrsg. von P. Raabe (*Wolfenbütteler Forschungen* 2). Bremen 1977, 301–316. Mann sieht das Vorbild ärztlicher Gelehrtenbibliotheken des 18. Jahrhunderts (Haller, Baldinger, Trew) wirksam. Er erkennt in Senckenbergs Sammelleidenschaft polyhistorische Neigungen und einen Nachklang barocker Bücherlust. Bloße Buchgelehrsamkeit lehnte Senckenberg gleichwohl entschieden ab; vgl. G. L. Kriegk, *Die Brüder Senckenberg*. Frankfurt am Main 1869, 291–293.

<sup>2</sup>) Zwischen 1824 und 1840 wurden die Buchbestände der Senckenbergischen Stiftung, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, des Physikalischen Vereins, des Geographischen Vereins und des Ärztlichen Vereins zusammengeführt.

<sup>3</sup>) Zur Geschichte der Bibliothek vgl. zusammenfassend den Beitrag von H. Burkhardt und D. Jordan im Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland V. 1992, 174–183. Näheres zur Bestandsgeschichte dort 174–177; Angaben zu erhaltenen historischen Katalogen und zu weiteren Darstellungen der Bibliotheksgeschichte 182–183.

schen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main ging die Stadt- und Universitätsbibliothek mit Wirkung vom 1. Januar 2005 in die Trägerschaft des Landes Hessen über und wurde mit der Senckenbergischen Bibliothek zur *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg* vereinigt.<sup>4</sup>

## 2. HANDSCHRIFTEN DER SENCKENBERGISCHEN BIBLIOTHEK

Außer dem umfangreichen neuzeitlichen Druckschriftenbestand besitzt die Bibliothek eine vergleichsweise kleine Sammlung von Inkunabeln und Handschriften. Sie umfaßt gegenwärtig 25 Inkunabeln (in 19 Bänden), zwei Inkunabelfragmente und 323 Handschriften. 29 weitere Inkunabeln (in 12 Bänden) sowie zwei Handschriften (15. Jh.; 16. Jh.), die in früherer Zeit der Senckenbergischen Bibliothek bzw. der Bibliothek des *Institutum Medicum Senckenbergianum* gehörten, gelangten im Zuge einer Bestandsbereinigung um 1905 in die Inkunabel- und Handschriftensammlung der Frankfurter Stadtbibliothek, der späteren Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main.<sup>5</sup>

Die Handschriftensammlung der Senckenbergischen Bibliothek besteht fast ausschließlich aus neuzeitlichen Buchhandschriften, Nachlässen und Autographen. Über die insgesamt 323 Buchhandschriften unterrichtet ein internes Inventar, das zur Zeit (2007) die Signaturen gr 2<sup>o</sup> Hs 1 und 2, 2<sup>o</sup> Hs 1–23, 4<sup>o</sup> Hs 1–86 und 8<sup>o</sup> Hs 1–214 umfaßt. Mittelalterlich sind lediglich zwei Handschriften: eine deutsche Übersetzung der Albertus Magnus zugeschriebenen *Secreta mulierum* aus dem späten 15. Jahrhundert (8<sup>o</sup> Hs 4) sowie eine medizinische Sammelhandschrift vom Ende des 14. Jahrhunderts (8<sup>o</sup> Hs 204). In dem zentralen Nachlaßverzeichnis der deutschen Bibliotheken werden als Besitz der Senckenbergischen Bibliothek zehn Nachlässe aufgeführt, darunter als wohl bedeu-



Abb. 1. Exlibris des *Institutum Medicum Senckenbergianum*. Frankfurt a.M. UB 8<sup>o</sup> R. 54.112

tendste Bestände der Nachlaß von Johann Christian Senckenberg selbst und der Nachlaß des Arztes und Naturforschers Samuel Thomas von Soemmerring (1755–1830).<sup>6</sup>

In situ erhalten (und nicht in die oben genannte Bestandszahl der Handschriften einbezogen, jedoch seit 1992 in einem Standortregister erfaßt) ist eine größere Anzahl von Fragmenten mittelalterlicher Pergamenthandschriften, die von Buchbindern des 15. bis frühen 18. Jahrhunderts – durchweg in dekorativer Absicht – zu Einbandmakulatur verarbeitet worden sind. Das älteste Stück, ein 1984 aufgefundenes Doppelblatt aus einem Codex des 10. Jahrhunderts, überliefert einen Ausschnitt aus der Schrift *De statu animae* des Claudianus Mamertus. Eigene Beachtung verdient zudem ein 2002 ermitteltes kleines Fragment in beneventanischer Schrift; es enthält kurze Textstücke aus dem Ersten Korintherbrief des Apostels Paulus. Nur diese beiden Bruchstücke hat die Bibliothek neuerdings aus ihren Trägerbänden lösen lassen und ihnen in diesem Zusammenhang eine selbständige Signatur (8<sup>o</sup> Hs 210; Fragm. lat. X 76) zugeteilt.

<sup>4</sup> Im folgenden verwende ich die Bezeichnungen *Senckenbergische Bibliothek* und *Stadt- und Universitätsbibliothek* in dem bis zum 31. Dezember 2004 geltenden Sinn. Seitdem bilden die Bücher der beiden Bibliotheken in der unter neuem Namen geschaffenen Institution Teilbestände unterschiedlicher Herkunft und setzen in dieser Form ihre Existenz fort.

<sup>5</sup> Zur Geschichte der Inkunabelsammlung vgl. G. Powitz, Inkunabeln der Senckenbergischen Bibliothek in Frankfurt am Main. Eine bestandsgeschichtliche Untersuchung. In: Handschriften und frühe Drucke. Ausgewählte Aufsätze zur mittelalterlichen Buch- und Bibliotheksgeschichte (*Frankfurter Bibliotheksschriften* 12). Frankfurt am Main 2005, 170–210.

<sup>6</sup> L. Denecke-T. Brandis, Die Nachlässe in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Boppard 1981, 448; zu Senckenberg und Soemmerring 351; 355. Vgl. auch Burkhardt (Anm. 3) 176 (1.17).

Als mittelalterliche Texte sind schließlich substantielle handschriftliche Einträge nicht zu vernachlässigen, die Leser des späten 15. oder frühen 16. Jahrhunderts in Inkunabeln angebracht haben. Zwei Funde aus dem Bereich der *Libri impressi cum notis manuscriptis* werden im folgenden berücksichtigt. Sie lassen erkennen, daß ein Pestrezept des Wiener Arztes Michael Puff (Schrück) bis in das frühe 16. Jahrhundert nachwirkte, und sie werfen anhand eines Consiliums des Arztes Hermann Koutenbruer aus Neuß ein Streiflicht auf die Medizin am Heidelberger Hof zur Zeit Ludwigs des Friedfertigen (1527). Ersatzblätter von zeitgenössischen Schreiberhänden, eingefügt in defekte Drucke des 15. Jahrhunderts, liegen in zwei Fällen vor.

Unter dem Gesichtspunkt der Erwerbungs-geschichte ist zunächst festzustellen, daß Senckenberg mittelalterlichen Handschriften offensichtlich keine bevorzugte Aufmerksamkeit geschenkt hat. Der unmittelbar nach seinem Tod angelegte Standortkatalog seiner Bibliothek (1773) verzeichnet die nach Fachgebieten aufgestellten Bücher in 26 Abteilungen (A–Z und Anhänge).<sup>7</sup> Abgesehen von den 1447 vollendeten *Vierundzwanzig Alten* (des Otto von Passau; Signatur: C 52) werden dort keine eindeutig mittelalterlichen Codices erwähnt. In einem mit der Signatur S 1 bezeichneten Mainzer Pergamentdruck von 1468 (Justiniani Institutiones; GW 7580; seit 1920 im Besitz der Pierpont Morgan Library, New York) sahen die Katalogisatoren des 18. Jahrhunderts irrtümlich eine Pergamenthandschrift. Unter den mehr als 20 durchweg frühneuzeitlichen Buchhandschriften, deren Vorhandensein das Verzeichnis notiert (s. unten), geht auch die Signatur Q 309 (*ein sehr altes Ms.*) nicht auf das Mittelalter, sondern nur in das 16. Jahrhundert zurück. Der Auktionskatalog der Senckenbergischen Bibliothek von 1785<sup>8</sup> kennt so gut wie keine handgeschriebenen Bücher; lediglich *Ein ge-*

*schriebenes Notenbuch* (Libri in Quarto Nr. 1331) ist dort, soweit ich sehe, vermerkt.

Die beiden mittelalterlichen Handschriften, die heute in der Senckenbergischen Bibliothek aufbewahrt werden (8<sup>o</sup> Hs 4; 8<sup>o</sup> Hs 204), haben mit Senckenberg als Person nichts zu tun. Es handelt sich um Zugänge des 19. Jahrhunderts. 8<sup>o</sup> Hs 204 befand sich 1829 in der Bibliothek des bekannten Medizinhistorikers Johann Ludwig Choulant (1791–1861). Dagegen stammen die beiden Codices, die in den Besitz der Frankfurter Stadt- und Universitätsbibliothek übergingen, aus der Bibliothek Senckenbergs. Ms. germ. qu. 1 (C 52) überliefert Otto von Passau: *Die vierundzwanzig Alten*, ein deutschsprachiges Erbauungsbuch des späten 14. Jahrhunderts in einer schwäbischen Handschrift von 1447.<sup>9</sup> Ms. hebr. oct. 26 (Q 309) enthält eine gelehrte lateinische Abhandlung aus der Mitte des 16. Jahrhunderts über hebräische Gottesbezeichnungen.<sup>10</sup> Zusammen mit 29 Inkunabeln und zahlreichen weiteren Drucken gelangten diese Handschriften 1904/05 in die Stadtbibliothek. In beiden Fällen wird der geistliche Inhalt der Texte den Ausschlag für den Entschluß geben haben, sich im Tausch gegen Druckschriften medizinisch-naturwissenschaftlichen Inhalts von ihnen zu trennen.<sup>11</sup>

Wissenschaftliche Beachtung hat der ältere Handschriftenbesitz der Senckenbergischen Bibliothek erst in jüngster Zeit gefunden. Da die beiden mittelalterlichen Handschriften der Sammlung von Schreiberhand datiert sind, konnten sie in den 1984 erschienenen Katalog der datierten Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main an-

<sup>7</sup>) Verzeichniß derer Bücher welche sich in des Weyland Herrn Hoff:Raths wie auch D. Med: et Phys: Ordin: Francof: Johann Christian Senckenberg hinterlassenen Bibliothec befinden. Handschrift, 1773. Signatur: 2<sup>o</sup> A. 270.2797.

<sup>8</sup>) Verzeichniß einer in alle Theile der Gelehrsamkeit einschlagenden Büchersammlung, welche zu Frankfurt am Mayn in dem D. Senckenbergischen Stifts-Hauß auf der grossen Eschenheimergaße den 2ten May und folgende Tage 1785. durch die geschwornen Ausrüfer versteigert werden soll. Gedruckt bey Heinrich Ludwig Brönner. – Im Besitz der Senckenbergischen Bibliothek sind zwei Exemplare; gemeinsame Signatur: 8<sup>o</sup> A. 45.453/5.

<sup>9</sup>) Frankfurt am Main UB Ms. germ. qu. 1. Papier; 187 Bl.; Format: 28 x 20,5 cm; Schwaben 1447. Schreiber: *Werner Hußman de Buren*. Mit eigenhändigem Besitzeintrag Senckenbergs. Zur Handschrift vgl. *B. Weimann*, Die mittelalterlichen Handschriften der Gruppe Manuscripta Germanica (*Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main* 5.4). Frankfurt am Main 1980, 8–9. Senckenberg besaß zugleich eine im Jahr 1500 zu Straßburg bei Johann Schott gedruckte Ausgabe des Werkes (*Hain-Copinger* 12.130; Exemplar *Ohly-Sack* Nr. 2179); sie wurde in seiner Bibliothek unmittelbar neben der Handschrift aufbewahrt (Repositorium C 53).

<sup>10</sup>) Frankfurt am Main UB Ms. hebr. oct. 26. Beschreibung: *E. Róth-L. Priejs*, Hebräische Handschriften (der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main). Teil 1a. (*Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland* VI, 1a). Wiesbaden 1982, 34–35. Verfasser und Schreiber ist *Georg Hala* (1495–1565). Im Vorderdeckel Exlibris Senckenberg.

<sup>11</sup>) Zur *Bestandsbereinigung* der Senckenbergischen Bibliothek um 1905 vgl. *Powitz* (Anm. 5) 189–200.

hangsweise einbezogen werden.<sup>12</sup> Wenig später benutzte *Margaret Schleissner* die Handschrift 8<sup>o</sup> Hs 4 für ihre Studien zu den *Secreta mulierum* (1987), und 1992 berücksichtigte *Paul Oskar Kristeller* im 6. Band seines *Iter Italicum*<sup>13</sup> die Handschriften 8<sup>o</sup> Hs 26 (ein in Italien entstandenes Kräuterbuch mit kolorierten Pflanzendarstellungen) und 8<sup>o</sup> Hs 204. 1993 fand die Sammlung erstmals ihren Platz in *Sigrid Krämers* Neubearbeitung von *Kristellers* Latin Manuscript Books before 1600.<sup>14</sup> In einer reich bebilderten Broschüre, die kostbare Handschriften und Drucke aus hessischen Bibliotheken der Öffentlichkeit bekannt machte, stellte 1995 *Helmut Burkhardt* ausgewählte (nachmittelalterliche) Stücke der Sammlung vor.<sup>15</sup>

Um das Bild des von Senckenberg zusammengetragenen Handschriftenbesitzes abzurunden, seien ergänzend die im Katalog von 1773 erwähnten, ganz überwiegend frühneuzeitlichen Handschriften in einer Liste zusammengefaßt.

- A 95 *Excerpta litteraria Medica et Physica* in MSC. vom seel. Stifter [Johann Christian Senckenberg]. 6 Tomi.
- B 40.3 *Paulus Langius, In Catalogum corporum Nurembergensis [recte: Numburgensis?] Ecclesiae editum.*
- C 52 *Die vierundzwanzig Alten.* 1447.
- C 175 *Le Mercure de Cell.* 1685.
- C 237.2 *Hieronymus Rorarius, Murium in Compegianis hortis digestum adversus Nicolai Bestii Edictum. Oratio pro se ipsis.* Augsburg 1548.
- E 10 *Beschauung der gantzen Welt.* 2 Bände.

- P 2 Bibel in der Übersetzung *Martin Luthers*. 2 Bände. Wittenberg 1572. Mit handschriftlichen Bemerkungen der Königin Catharina von Schweden.<sup>16</sup>
- Q 308 Zwei griechische Wörterbücher.
- Q 309 *Nomina seu vocabula quibus apud Hebraeos designatur 'Deus';* ein sehr altes Ms.
- U 80 *Collegium chirurgicum forense.*
- W 34 *J. Michael Büttner, Tabulae plantarum synopticae iuxta systema Tournefortiatum.*
- X 14 Ms. von Nativitäten.
- X 37-42 Manuskripte chemischen und alchemistischen Inhalts (Darunter 37: *Speculum Salomonis*; 39: *De septem stellis Theophrasti*; 40: *Magia Theophrasti Paracelsi*).
- X 55 *Modus brevissimus recitandi casus* in Collegio Patavino.
- X 56 *Notae ex praelectionibus Wesenbecianis.*
- X 69 *Della Chirurgia parte terza.*
- X 236 Ein Faszikel mit Manuskripten von chemischen, alchemistischen und astronomischen Sachen.
- Y 208 *Friedrich Hoffmann, Collegium geographico-physicum curiosum.*
- Z 108 Chemische Prozesse.
- FZ 81 Beschreibung der Belagerung von Braunschweig und Magdeburg.
- FZ 109 *Johannes Lentzner, Von den Kirchen, Klöstern, Hospitälern, Veränderung der Religion und Schulen der Stadt Göttingen.*

<sup>12</sup>) Datirte Handschriften, Einleitung S. 11 Anm. 1; Text S. 90; Schriftproben Abb. 31; 220; 221. – Dort auch zu *Otto von Passau, Die vierundzwanzig Alten*: Text S. 44; Schriftprobe Abb. 100.

<sup>13</sup>) *P. O. Kristeller, Iter Italicum* 6 (1992) 509.

<sup>14</sup>) *P. O. Kristeller–S. Krämer, Latin Manuscript Books before 1600. A List of the Printed Catalogues and Unpublished Inventories of Extant Collections. (MGH Hilfsmittel 13).* München 1993, 428. – In dem Handbuch der Handschriftenbestände in der Bundesrepublik Deutschland. Teil 1. Bearb. von *T. Brandis* und *I. Nöther*. Berlin 1992 ist die Handschriftensammlung der Senckenbergischen Bibliothek nicht berücksichtigt.

<sup>15</sup>) Ein Schatz, wird er mit Augen gesehen? Kostbare Handschriften und Drucke in hessischen Bibliotheken / Sparkassen-Kulturstiftung Hessen Thüringen. Hrsg. von *H. Broszinski* und *Th. Wurzel*. Frankfurt am Main 1995, 33–40.

<sup>16</sup>) Nach einer Angabe im alphabetischen Katalog von 1784 (S. 105) handelt es sich um *Anmerkungen von Catharina Gustav I. Königs in Schweden Tochter* (Gustav I. Vasa, König 1523–1560).

### 3. VERZEICHNIS DER MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN UND FRAGMENTE

Da angesichts des geringen Umfanges der Sammlung ein selbständiges Bestandsverzeichnis nicht zu erwarten ist, werden im folgenden die aus der Senckenbergischen Bibliothek hervorgegangenen, jetzt in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg zu Frankfurt am Main aufbewahrten mittelalterlichen Handschriften und Fragmente in kurzer Form beschrieben.

#### 3.1. Handschriften unter selbständigen Signaturen

**Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek**  
**8° Hs 4 Ps.-Albertus Magnus: *Secreta mulierum cum commento*, deutsch**

Papier – 84 Bl. – 20,7 x 14,7 cm – Bayern 1485

Buchblock leicht beschnitten (vgl. 1r). Lagen: 7 Sexternionen. Wasserzeichen: Osterlamm, nicht bei Briquet und Piccard (Typ Briquet 23). Reklamanten. Schriftspiegel 14,5 x 10 cm; 26-31 Zeilen. Buchkursive; Hervorhebungen in fetter *Bastarda*, 1 Schreiber. Rubrizierung nicht ausgeführt. f. 1r Zierinitiale M, sechszeilig; Buchstabenkörper ornamentiert, schwarz auf Blattgoldgrund, grün/rosa gerahmt; am oberen und inneren Rand mehrfarbige Blütenranken.

EINBAND des 15./16. Jhs.:

Braunes Kalbsleder über Holz, verziert mit Streichenlinien und Rollenstempeln; Rücken erneuert; bei Restaurierung eingefügt: 2 Vorsatzblätter, 1 Nachstoßblatt sowie hinterer Spiegel (verdeckt Makulatur aus einem Frühdruck). Reste einer Mittelschließe.

GESCHICHTE DER HANDSCHRIFT:

Geschrieben 1485 von *Johannes Amberger* (f. 84r). Schreibsprache: bayerisch. Auf dem vorderen Spiegel aufgeklebt Ausschnitt aus einem gedruckten Verkaufskatalog (18. Jh.): 77. *Ein uralter Commentarius über Alberti M. Bücher de mulieribus* 1485; darüber mit Rotstift: No. 77, ferner Tintenvermerke von jüngerer Hand: 1/48... und 1285 (korr. aus 1275). Erwähnt im alphabetischen Bandkatalog der Senckenbergischen Bibliothek von 1784, Bd. 1 (A-L), Nachtrag des 19. Jhs.: *Alberti Magni Bücher de mulieribus. Handschriftlicher Commentar darüber. 4. 1485. R 3708*.

LITERATUR:

Datierte Handschriften (1984) 90 m. Abb. 220; 221 (f. 83v, 84r).

- 1r-84r PS.-ALBERTUS MAGNUS: *SECRETA MULIERUM CUM COMMENTO*, DEUTSCH.  
(1r-3v) Vorrede: *Mein aller liebsten. Das buch wirt getailt in zwey stuck. Das erst ist ain vorredt. In dem andernn stück vacht der meister an ... Des Ersten schreybt der meister ainen brief seinem aller liebsten gesellen ... - ... Nun gezimet es wol das wir khomen zu der matery dises wercks und wirt nach der glos diß buch in xi Capitel getailt.*
- (3v-82v) Text: *Capitulum primum in Embrioni generatione. Item in dem ersten capitel Ist zu sagen von der gepurt Embrionis. Von der matery ist zu wissen und vleyssiglichen dem syn und gedanck zw enphelhen ... - ... Also ist es auch von den flecmati und colerici.*
- (82v-84r) *Recapitulatio et conclusio huius libri. textus. Das wir aber die materi diß buchs mit ain ander haben so sollen wir zusamen haben magnig kurtzen syn ... - ... diemütiglichen ruef ich an hilffe der gottlichen genadt von der genaden ain yglich weyßhait ausgegangen ist und geboren und das Ewig leben sol furen der almechtig got der vol eren ist und der gewaltig gott der mit got dem vatter lebt. Amen.*
- (84r) Subskription: *1485 In vigilia Michahelis Archangelis quasi hora prima. Septem gaudia mundi: Comedere, Bibere, Dormire, Merdare, Mingere, Balneare, Et bene supponere. Per me Johannem Amberger. – 84v leer.*

Anonyme süddeutsche Übersetzung, verbindet den Text der *Secreta mulierum* abschnittsweise mit den Erläuterungen eines bisher nicht näher bestimmten Kommentars (der *glos*). Überliefert in mindestens 16 Handschriften, darunter mehrere, die wie 8° Hs 4 eine Liste der *Septem gaudia mundi* begeben. Vgl. M. Schleissner, Art.: *Secreta mulierum*. Verfasserlexikon. Die deutsche Literatur des Mittelalters 28 (1992) 986-993, hier 990f. (zu ergänzen: Stockholm, Kgl. Bibliothek, Huseby 11, vom Jahre 1494), mit Nennung der Frankfurter Hs.

**Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek**  
**8° Hs 204 Medizinische Sammelhandschrift**  
Papier – 154 Bl. – 21,2 x 15 cm – Süddeutschland 14. Jh. Ende (f. 8-17: Landshut 1384)

Der Buchblock besteht aus vier Lagengruppen:

- I f. 1-48: VI + IV + VI + VIII  
II f. 49-64: III + V  
III f. 65-133: VI + 3 VII + (VII+1)  
IV f. 134-150: (VI+1) + IV.

Auf den Versoseiten foliiert von zeitgenössischer Hand: 2-21 (f. 1-20), 22-132 (f. 33-143), 133-135 (f. 148-150). Zwischen f. 147/148 vier bisher nicht foliierte Leerblätter (f. 147a-d). Wasserzeichen: Zwei Kreise *Briquet* Typ 3226; Frucht Typ 7341; Widderkopf Typ 15473; Hifthorn, nicht bestimmbar. Reklamanten. Schriftraum überwiegend 16-17 x 11 cm; f. 17v-48v zweispaltig, f. 61r-64v zweispaltig vorliniert; 30-37 Zeilen. Buchkursive; 1 Hauptschreiber des ausgehenden 14. Jhs., f. 49-60 von anderer etwa gleichzeitiger Hand. Rubrizierung stellenweise nicht ausgeführt; f. 1v geometrische Federzeichnung, f. 150r Strichzeichnung.

#### EINBAND:

Unverzierter rotbrauner Schafsllederband der Zeit; auf dem Rücken Tintenaufschrift, 14. Jh. (vertikal, nur in Resten lesbar): *liber medicinalis diversorum* [...]. Spiegel: Obere und untere Hälfte eines Blattes aus einer zweispaltigen lat. Pergamenthandschrift des 14. Jhs. (Theologische Quaestiones: [...] 159. *Queritur utrum habere aliquid in communi diminuat perfectionem religionis*; genannt: *beatus Franciscus, frater Tho<mas>*); weitere Makulatur in den Falzen. Auf den beiden Spiegeln Einträge des 15. Jhs., u.a. *Clericorum filii semper sunt superbi / Et eorum matres sunt meretrices* sowie Walther Nr. 2023.

#### GESCHICHTE DER HANDSCHRIFT:

Handbuch-Kompilation eines Arztes. Schreibsprache der deutschen Texte oberdeutsch (bayerisch). Hinweis auf einen in der Hs. nicht enthaltenen Text (*libellus*) f. 61r. Der Traktat f. 8r-17r (Verfasser: *Magister Bernhardus* in Frankfurt) wurde nach einer 1381 abgeschlossenen Vorlage 1384 in Landshut erneut abgeschrieben; Schreiber war der *Frater* und *Lector Albertus Bohemi* (17r). Er könnte Lektor des Landshuter Franziskanerklosters St. Peter und Paul, gegr. 1280, oder des Landshuter Dominikanerklosters, gegr. 1271, gewesen sein. Der auf die Vorlage bezogene Ausdruck *datus* (sc. ad pennam?) weist möglicherweise auf eine Nachschrift nach Diktat (*Pronuntiatio*). – 1829 befand sich die Hs. im Besitz des Arztes und Medizinhistorikers Johann Ludwig Choulant (1791–1861; Allgemeine Deutsche Biographie 4, 1876, 139); vgl. den Eintrag f. 1r (mit Tinte):

*Ex libris Ludovici Choulant. Dresdae 1829.* Zur Person Choulants vgl. J. Grosse, Professor Johann Ludwig Choulant in seiner Bedeutung für die Heilkunde, insbesondere die Geschichte derselben. *Janus* 6 (1901) 13-17, 83-88. Choulant ist Verfasser des Handbuchs der Bücherkunde für die ältere Medizin. Leipzig 1842 (Neudr. Graz 1956) sowie der Bibliotheca Medico-Historica sive Catalogus librorum historicorum de re medica et scientia naturali systematicus. Leipzig 1842 (Neudr. Hildesheim 1960).

#### LITERATUR:

- Datierte Handschriften (1984) 90 m. Abb. 31 (f. 17r); P. O. Kristeller, *Iter Italicum* 6 (1992) 509b.  
– 1v-2r DE URINIS. 1. Kreisschema der *colores urinarum* und ihrer Bedeutungen (*digestio, adustio, mortificatio*). 2. Text: *Urina quando est spissa et rubicunda tunc est sanguinei ... - ... Item si est pinguis ut oleum signat resolutionem corporis ex febribus*. 3. Exzerpt: *Quidam garruli et arrogantes ultra metam debitam regularum doctrinam de urinis tradiderunt ... Richardus in regulis urinarum*. – 1r Kurzes Notat.

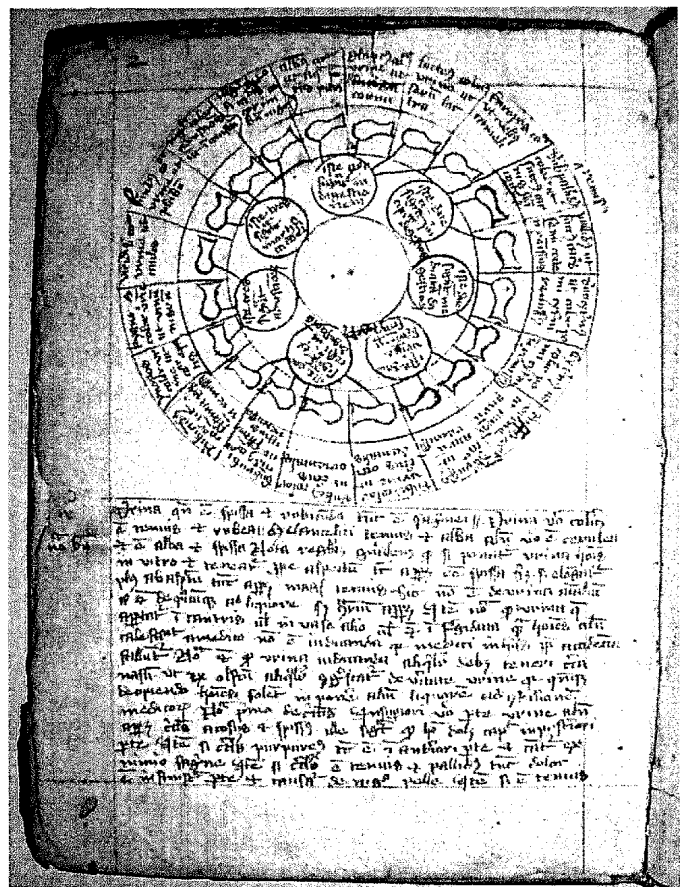


Abb. 2. Schema de urinis. Frankfurt a. M. UB 80  
Hs 204, f. 1v



- 2v-7v >TRACTATUS DE ANATOMIA GALIENI<. *Galienus in tegni testatur quod quicumque interiorum membrorum cognitor esse desiderat ... - ... quidam tantummodo masculos vel feminas generant. Explicit anathomia Galieni. Thorndike-Kibre 575 (11).*
- 7v-8r 1. DE PONDERIBUS. Walther Nr. 7292 (8 Verse). 2. DE MEDICINIS. Walther Nr. 4423 (9 Verse). – 8r Notata (De ponderibus).
- 8r-17r MAGISTER BERNHARDUS: DE INCOGNITIS MORBORUM CAUSIS PESTILENTIALIBUS. *Miseracione divina consulti pandere proponentes de incognitis morborum causis ypodimitalibus et iuxta dei gratiam de preservativis et curativis infallibiliter de remediis providere. Incognita enim causa verifice ignoratur et effectus ... - ... laxari sustine et eris securus semper auxilio salvatoris Iesu Christi...In gloria dei patris In gloria dei filii In gloria spiritus sancti unius dei indivisibilis eterni per infinita secula seculorum amen amen. Anno domini M° ccc° 1381° datus mense aprilis per magistrum Bernhardum in Franckfordia. Sed rescriptus per fratrem Albertum Bohemi [Zusatz: lectorem] anno ubi supra s. 84 [vor 84 getilgt: 8 und eine nicht mehr erkennbare Eiziffer] infra octavas sancti Francisci in Lantz hut. Im Kontext f. 12r erwähnt die Jahre 1341 (inceptit apud Christianos universalis pestilencia) und 1461 (als zukünftig). Ohne Verfasserangabe überliefert in der Handschrift Krakau, Bibliotheca Jagellonica, Cod. 821, f. 243v-248r (De pestilentia; um 1425).*
- 18va-21rb, 22rb-vb PFLANZENAMENGLOSSAR, lateinisch-deutsch. *Artemesia beybos. Asconicum aschlouch. Anysium anys ... - ... Viperina naterwurtz. Viola veiol. Vrtica nessel.*
- 21va-22rb JOHANNES STEPHANUS, DE DOSIBUS MEDICINARUM. *Hec est ars medicinarum solutivarum tam simplicium quam compositarum ... - ... idem facit ... dyaprunis. Hec sufficiunt de acuminibus medicinarum. Thorndike-Kibre 599 (3).*
- 23ra-34rb, 134v-147v PFLANZENLEXIKON, lateinisch mit einzelnen deutschen Pflanzennamen. *Accedula crescit quasi lapacium acutum et est acetosa in sapore. Arsenicum rubeum in una parte est rubeum et in alia parte glaucum. Amoniacum est fructus stipticus ... - ... Virga pastoris ... Vermicularis est herba crescens in muris brevis multum. Viscus quando ponitur absolute semper recipitur pro visco quercino.*
- 26v DE URINIS. *Urina citrina est subtilis ... - ... Urina alba et grossa apparens in die cretica maxime et in quarta.*
- 34ra DE BALNEO (Notat, vgl. f. 131r).
- 34va-35vb, 42rb GLOSSAR DER NAMEN VON KRANKHEITEN UND MEDIKAMENTEN, griechisch-lateinisch, ohne alphabetische Ordnung. *Cathaplasma i. superductio. Cedria i. pix liquida. Emorroidos: Ema grece sanguis latine ... - ... Ragadia passio in minori parte vel in angulo oculorum. Regadia fissura labiorum de sole. Ruma fluxus inde reuma.*
- 36ra-42rb DE MORBIS. *Intencio medicine est sanitatem conservare, perditam restaurare, restauratam usque in finem conservare. Sciendum ergo quod quedam sunt partes omagenie in corpore quedam eutrogenie ... - ... [Causae humidorum] 3° est parvitas cibi et potus, 4° requies et ocium. Vgl. Thorndike-Kibre 760 (11).*
- 42rb, 41vb-42ra >DE SIGNIS MASCULINI ET FEMININI SEXUS SECUNDUM GALIENUM<. *Bonitas coloris mulieris et pronitas appetitus coytus et paucitas panni sunt signa quod est masculus ... - ... rubedo papillarum signat masculos et nigredo feminam.*
- 42va-48vb PFLANZENAMENGLOSSAR, lateinisch-deutsch. *Absintium wermot. Abrotanum euereiz. vel carthagem. Ater gunderam ... - ... zeduar zedwar. zima hefel vel vrhoup. zambac. Am Ende der alphabetischen Abschnitte Raum für Nachträge.*
- 49r-56r PRACTICA BREVIS. §. *De eo quod multiplicatur in eo de febre spc [spiritus ?] que dicitur effimera. § Effimera ex rebus calidis exterioribus: c. Ex caliditate spc ex rebus calidis extrinsecis ut ex sole et aqua furfurea. s. Caliditas tactus capitis, parvus pulsus et velox. e. nulla fiat ... - ... Cautela de arte ... calida: c. ex debili articulo recipiente superfluitatem calidam. s. Multus eventus. dolor articuli ex humore calido. e. cum minucione et decocione opopanati et violis [?] siccarum et zuccuro.*
- 56r-57v DE MEDICINIS SIMPLICIBUS. >Incipit intencio secunda Hebem de medicinis simplicibus benedictis in quibus non est ventositas<. *Aloe est de melioribus et sublimioribus medicinis habens prerogativam super alias medicinas ... - ... Assarum est radix herbe montane ... d. infusionis pocio ... et pulveris eius ... usque ad anim [?] 5. Zum Initium vgl. Vat. Pal. lat. 1279, f. 109vb.*
- 58r-60v >CAPITULA DE MEDICINIS LABORIOSE SOLVENTIBUS<. *Scamonia est solutivum magnum ... - ... [Pulvis ad reuma capitis] fiat pulvis subtilissimus. certum est. - Angeschlossen Rezept ad vinum novum si corruptum fuerit.*

- 61r-62v, 60v >TABULA THESAURI PAUPERUM<. *Febre I ... - ... Purgacione post partum 19. 85. E[x]plicit tabula thesauri pauperum [vgl. f. 65-101] tam pergameni quam papiri. - 61r Nota quod in presenti tabula thesauri pauperum omnis numerus qui est minor 53 nichil monstrat quia libellus super quem minor numerus 53 monstrat non est in presenti volumine. - 63r Kurze Notate.*
- 63v-64r >TABULA DE NATURIS ANIMALIUM<. *Dolore capitis 95. 96 ... - ... Emorroyde 96. Zu f. 102r-108v.*
- 64v Vier REZEPTE (*pulvis laxativus; purgativum capitis*). Am unteren Rand: *nota wie iii mas kommen also kumt nach pfunt regen daz fuder.*
- 65r-101v PETRUS HISPANUS, >THESAURUS PAUPERUM<. *In nomine sancte et individue trinitatis que omnia creavit et que singula dotavit propriis virtutibus... Si capilli cadunt ... - ... trita inter duos lapides a[n]tracem divino miraculo curat. Explicit thesaurus pauperum. Thorndike-Kibre 698 (1); 1443 (11).*
- 101v-102r (unterer Rand) Deutsches REZEPT *ad crepaturam* (für den Bruch).
- 102r-108v >DE NATURIS ANIMALIUM<. *Incipit liber de naturis diversorum animalium. Verbum Aristotilis et Dyascoridis: Caro leonis commesta valet paraliticis ... - ... Radix emule posita sub lingua fluxum sanguinis de naribus sistere facit. certum est. Explicit liber de naturis animalium. Thorndike-Kibre 1688 (3).*
- 109r-123v PRACTICA BARTHOLOMAEI, deutsch. *Incipit Bartholomei liber. Diz buch tichte ein meister der hiez Bartolomeus ... Swer in den artztebuch recht leren wil ... - ... bestrich die lende da mit in der badstuben und bi dem für so wirt im baz. Folgt lateinisches Rezept: Summatur mel et farina ordeacea ... Item valet ad hoc odor stercoreis porcini. Expliciunt dicta Bartholomei. Zur Practica Bartholomaei vgl. G. Keil, Art.: „Bartholomäus“. Verfasserlexikon. Die deutsche Literatur des Mittelalters<sup>21</sup> (1978) 609-615.*
- 123v-129v PRACTICA. *Item alia practica. Ad sedandam dissenteriem ventris cum fluit sanguine ... - ... [Ungentum oculorum] supra non intra inungas oculos. istud est verum et expertum.* Im Kontext einzelne deutsche Pflanzen- und Krankheitsnamen.
- 129v VIRTUTES HERBARUM. *Incipiunt virtutes herbarum. Artimesia mater herbarum vocatur. valet ad provocandum menstruum ...* Nur Textanfang; bricht ab am Ende der Seite im Abschnitt
- ‘Siler’. - 130r *Notat de causis doloris capitis (Johannicius de regimine sanitatis).*
- 130r-131r REZEPTE, lateinisch und deutsch. *Wilt du gut pulver machen ... ; unter anderem: pulvis laxativus, pillule pestilenciales, gegen Haarwürmer, wider den bosen sveren, (130v) colirium, pulvis contra calculum, ad provocandum sompnum, contra maculam rubeam in naso, contra vertiginem, ad tremorem capitis, (131r) contra tremorem manuum, contra tertianam, contra surditatem.*
- 131r >De BALNEO< (Notat, vgl. f. 34ra). - *De melle et zuccaro secundum Ysac in dietis suis particularibus.*
- 131v-133v >TABULA PRACTICE BARTHOLOMEI ET ALTERIUS<. *Menstrua provocanda 99 ... - ... Emplastrum contra tumorem 119.*
- 133v REZEPTE, deutsch und lateinisch. *Ad arteticam, wider di feigplatern, gegen Magenbeschwerden (wer daz gerümel hat in dem pauch ...), zu zin ze etzen oder plei.*
- 134r >DE SODA<. *Soda ex caliditate. c. ex cibis calidis... s. calidus tactus capitis. e. nulla ... Vgl. 49r-56r.*
- 134v REZEPT (*Ungentum pro oculis*); *Notat de digestionem. - 134v-147v Schlußabschnitt des Pflanzenlexikons (Buchstaben H–V), s. oben zu f. 23-34. - Die Blätter 147a-147d sind leer.*
- 148rv MONDPROGNOSTIK. *Luna I<sup>a</sup> qui decubuerit si tertia die se non levaverit et gravior fuerit cum gravi periculo evadet ... - ... XXX luna vita desperabitur sed contrariis rebus a medicis exhibitis vix curabitur. Vgl. Thorndike-Kibre 838 (2).*
- 148v-149r WOCHENTAGSPROGNOSTIK. *Saturni die qui in lecto ceciderit et in quinto die ingravatus fuerit ... - ... [Veneris die] si vero vii<sup>a</sup> vel ix<sup>a</sup> die fuerit forcior xx die convalescet. Thorndike-Kibre 1381 (1).*
- 149r-150v REZEPTE, lateinisch und deutsch, insbes. *contra dolorem matricis.*
- 149v, 150r ALLHEILMITTEL. (149v) *Nota hec sunt secreta secretorum et medicina medicinarum et medulla tocius artis medicine quia exterius et interius curat omnes infirmitates ... Hec sunt herbe: Salvia Ruta ysofus ... Hec herbe bene decoquantur in olla Et ut fumositatis et vapor intret in dolium per cannam ut depictum vides. (150r) Federzeichnung: Ableitung der Dämpfe des Kräutersuds in das Inhaliergehäuse.*



Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek  
8° Hs 210

Claudianus Mamertus, *De statu animae*

Pergament – 2 Bl. (Fragment) – 19,5 x 19,7 cm –  
10. Jh.

1 Doppelblatt. Schriftraum 13-13,5 x 11-12,5 cm; 19 Zeilen; breite Außenränder zur Aufnahme von Scholien. Karolingische Minuskel; 10. Jh. (Datierung nach brieflicher Mitteilung von *Bernhard Bischoff*, 22. 7. 1987). Das Doppelblatt diente im 16. Jh. als Einbanddecke des Druckes: Koch vnd Kellerei / von allen Speisen vnd Geträncken / vil gutter künst. (Küchenmeisterei). Frankfurt am Main, Egenolff 1544. VD 16 (Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts): K 2511. Signatur: 8° T. 349.3479/2 (früher: 8° R. 349.4411); aufgeführt im Standortkatalog der Senckenbergischen Bibliothek (1773) unter Lit. H Nr. 17 sowie im alphabetischen Katalog (1784) I 721. Die Einbanddecke wurde 1984 abgelöst und 1987 durch einen Pergamentumschlag ersetzt.

- 1r-2v CLAUDIANUS MAMERTUS, *DE STATU ANIMAE*, Abschnitte aus L. I c. 12 und c. 19-20, mit eingefügten Kapitelrubriken.
- (1rv) *llidem testimonium ... - ... conuerti cre[den]dum est*ll. Zwischen ... *homo existimandus est* ? (1r, Zeile 17) und *Quantum video ...* (1v, Zeile 1) Kapitelteilung: Am Seitenrand (1r, neben Zeile 18), rot: C. xiii. Im Text (1r, Zeile 18-19) Rubrik: *Quod auctor huius operis tantum inperitus appareat. ut melius de sideribus quam de angelis intelligat. Pauli apostoli testimonio victus. de resurrectione.*
- (2rv) *ll...anima nec quantitate subiaceat ... - ... consilium. uoluntatem*ll. 2r, Zeile 11/12 Kapitelteilung, entsprechend c. 20 der modernen Ausgaben. Kapitelziffer am Seitenrand (rot), Rubrik (Zeile 12) und Textumgebung wegen Schriftabriebs und Verschmutzung des Pergaments nur zu geringen Teilen lesbar.

Edition: *Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum* 11, 52 Z. 18–54 Z. 20; 69 Z. 1–71 Z. 6. PL 53, 714A–715A; 721D–722D. Vgl. CPL Nr. 983.

Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek  
Fragm. lat. X 76

*Epistulae Pauli. I Cor*

Pergament – 2 Blatt-Teile – 6,3 x 15,2 cm –  
Süditalien 10./11. Jh.

Zwei Querstreifen (A, B) eines Blattes; Höhe jeweils: 3,1–3,5 cm, Breite: 15,2 cm. Die Streifen überliefern je vier Textzeilen; sie grenzen unmittelbar aneinander, so daß sie gemeinsam einen zusammenhängenden Ausschnitt des ursprünglichen Blattes von etwa 6,3 cm Höhe bilden. Das Blatt wurde im frühen 16. Jahrhundert als Bindemakulatur verwendet. 2002 aufgefunden; 2007 ausgelöst und in die Fragmentensammlung der Universitätsbibliothek eingeordnet.

#### INHALT/FORMAT:

Lesbar waren *in situ* und vollständiger nach Auslösung der Streifen Textabschnitte aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther, und zwar I Cor 15,58 *non est inanis* – 16,3 *hos mittam* (Recto) und I Cor 16,12 *De apollo* – 16,15 *primitie acha* (Verso). Wie das Verhältnis der erhaltenen zu den nicht erhaltenen Textmengen zeigt, lagen zwischen Recto und Verso vermutlich 18 Zeilen mit dem Text von I Cor 16,3 *perferre* – 16,11 *cum fratribus*. Die Zeilenzahl je Blatt dürfte demnach 26, die Höhe des Schriftraums etwa 20 cm betragen haben. Die Breite des Schriftraums schwankt leicht zwischen 11-12 cm.

#### TRÄGERBAND:

Articella nuperrime impressa cum quamplurimis tractatibus pristinae impressioni superadditis. Herausgeber: Petrus Pomarius Valentinus. Leiden, Jacobus Myt 1519. Frankfurt am Main, Universitätsbibliothek, Signatur: 8° R. 54.112. Maße des Buchblocks: 16 x 10,7 cm; Stärke: 4,4 cm. Der ursprüngliche Besitzer des Buches ist nicht bekannt. Auf einem beigehefteten Blatt am Ende des Buches finden sich Aufzeichnungen von zeitgenössischer Hand mit den Überschriften: *De dosibus medicinarum; De medicinis evacuantibus flegma*. Von dieser Hand im Buchinnern auch einzelne Randbemerkungen zum Text der Articella. – Im 18. Jh. im Besitz der Senckenbergischen Bibliothek in Frankfurt am Main (*Exlibris* im Vorderdeckel); aufgeführt im alphabetischen Katalog (1784) I 45 (*Articella ... 8° Lugdunum 1519*).

#### EINBAND:

Dunkelbrauner Lederband der Zeit über Pappe, verziert mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln, auf dem Vorderdeckel oben Titeleindruck: ARTICELLA.

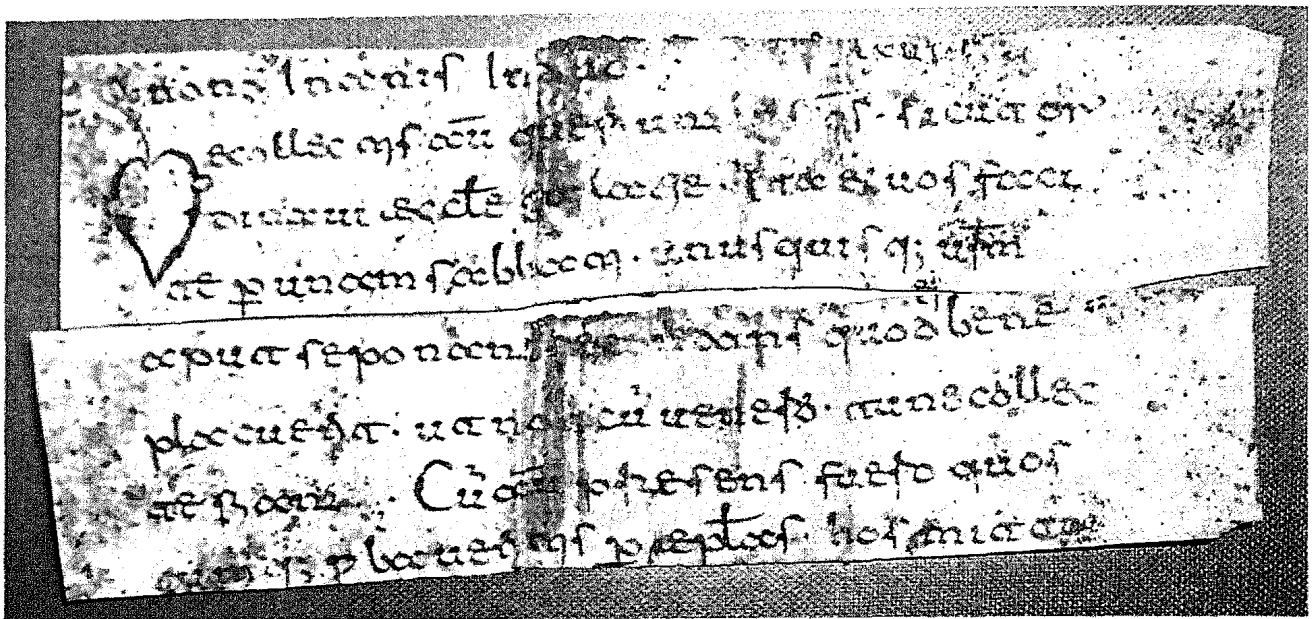


Abb. 3. Paulus apostolus: Ep. I ad Corinthios. Frankfurt a. M. UB Fragm. lat. X 76 (Recto)

Ansätze von zwei Schließbändern. Die Makulaturstreifen waren im Buchrücken zwischen den Bündeln als Verstärkungen eingezogen, die überstehenden Enden links und rechts auf den Spiegeln unter Papier verklebt. Zur Zeit des Auffindens der Fragmente war der Einband durch früheren starken Gebrauch des Buches vom Buchblock vollständig getrennt.

#### SCHRIFT:

*Beneventana*, etwa des 10./11. Jahrhunderts. Merkmale im einzelnen: *d* (rund) sehr niedrig; *i* am Wortanfang regelmäßig *i*-longa; *m*, *n* biegen die Schäfte unten nach rechts; der Schaft des *f* reicht unter die Zeile, während langes *s* auf oder nur wenig unter der Zeile ansetzt. Das *r* in 16,1 *ordinaui* (in freier Stellung am Zeilenende) hat einen kurzen Schaft und einen aufwärts ausschwingenden Schulterstrich; das *c* in 16,2 *tunc* ist 8-förmig (wohl zweistöckiges *c*). Verwendet werden die üblichen Kürzungen für Nomina sacra und Wörter wie *autem*, *eius*, *est* (das tironische Zeichen), *per*, *pro*, *quoniam*, *vestrum*; *fratribus* (*frb*);. Kürzungsstrich stets horizontal, das Nasalzeichen 3-förmig über Wörtern wie *cum*, *eum*, *mittam*, *domum*. Ligaturen: *nt*, *fi*, *gi*, *ri*, *ti* (in zwei Formen: *galatie*, anders: *sabbati*, *probaueritis*). Orthographisch steht regelmäßig *e* für *ae*, aber hyperkorrekte Schreibung *ae* für *e* in 16,1 *aeccliesie* und 16,3 *aepistolas*. Akzentzeichen und Trennungstriche sind nicht belegt.

#### GLIEDERUNG:

Der Text ist durchlaufend mit im allgemeinen deutscher Worttrennung geschrieben. Als Interpunktions-

zeichen dienen der mittelhohe Punkt für Sinneinschnitte innerhalb eines Satzes (*Distinctio media*) und zwei Punkte mit einem darunter stehenden Häkchen für den Satz- und (15,58) Kapitelschluß (*Distinctio finalis*). – An zwei (drei?) Stellen sind satzübergreifend größere Abschnitte markiert. Der vorausgehende Abschnitt, soweit erhalten, endet hier jeweils mit Leerraum am Zeilenende (15,58; 16,14). Auf diesen freien Flächen sind die Ziffern *lxvi* und *lxviii* eingetragen. Sie stammen aus der Zählung der *Capitula in Epistulam*; der zugehörige Text der *Capitula* fehlt.<sup>17</sup> Der folgende Abschnitt beginnt auf neuer Zeile mit einer ausgerückten Initiale oder vergrößerten Majuskel. Kapitelanfang 16,1 Gezeichnete Initiale *D* (*De collectis*): Gestieltes Blatt in Herzform, vierzeilig; 16,15 Majuskel *O* (*Obsecro*) kreisrund, mit Dekor-Andeutung (Kreis mit Innenpunkt). So vielleicht auch 16,12 *De apollo*: Majuskel *D* vergrößert und ausgerückt. An dieser Stelle sind der vorausgehende Text und die zu erwartende *Capitula*-Ziffer (*lxvii*) nicht erhalten. Die Ziffer *lxviii* zu I Cor 16,13 (*Vigilate*) fehlt; wohl deshalb ist 16,15 (*Obsecro*) als *lxviii* (statt *lxviii*) gezählt.

<sup>17</sup> Zu den *Capitula in Epistulam* (nach den Hss. AFKMOZ), soweit sie den Text des Fragments betreffen, vgl. die Ausgabe des *Novum Testamentum* von J. Wordsworth-H. J. White. Oxford 1913-1941, II 172. Kurze Angaben zu den mit Siglen bezeichneten Handschriften dort 156; 174. Die *Capitula LXVI-LXX* lauten: LXVI (16,1) *De collectis quae in sanctos fiunt*; LXVII (16,12) *De apollo*; LXVIII (16,13) *De apostolo exortante corinthios*; LXVIII (16,15) *De domo stephanae*; LXX (16,17) *De stephano et fortunato et achaico*.

TEXT:

Die Schrift der Rectoseite ist gut erhalten; dagegen wird auf der Versoseite die Lesbarkeit durch Leimschäden an einigen Stellen beeinträchtigt. In der folgenden Transkription sind nicht oder nicht sicher lesbare Wörter und Wortteile in eckigen Klammern und aufrechtem Druck ergänzt. Für den kritischen Text der *Vulgata* und für Überlieferungsvarianten wird die Ausgabe von *Wordsworth-White* (Anm. 17; im folgenden: WW) herangezogen.

A. Recto: 15,58 (Kapitelschluß) / *non est inanis in domino* ·; Rechte Hälfte der Zeile leer bis auf Capitula-Ziffer lxviii / 16,1 *De collectis autem que fiunt in sanctos · sicut or/dinaui aecclesie galatie · ita et uos faci/te* 16,2 *per unam sabbati · unusquisque uestrum /*

B. Recto: 16,2 / *aput se ponant recondans quod* (über der Zeile nachgetragen: *ei*) *bene/placuerit · ut non cum uenero · tunc collec/te fiant ·; 16,3 Cum autem presens fuero quos/cumque probaueritis per aepistolas · hos mittam /*

A. Verso: 16,12 *De apollo a[utem fratre notum] uobis facio · quoniam r[oga]/ui eum mult[um ut ueniret] ad uos cum fratribus · [et] / utique non [fuit uoluntas eius · et nun[c v]eniret · / ueniet autem cum ei [uacuum] fuerit ·; 16,13 Uigilate /*

B. Verso: 16,13 *state in fi[de] uiriliter a]gite et confortami/ni in domino* 16,14 *om[nia] uestr[a] in caritate fiant ·; lxviii · / 16,15 Obsecro autem uos fratres [nost]is domum [Ste]phani et fort[un]ati [quoniam] sunt primitie acha/*

VARIANTEN:

16,1 *aecclesie*] *Vulgata: ecclesiis; ecclesie* WW 275. – 16,2 *ponant; recondans*] *Vulgata: ponat; recondens.* – 16,3 *quoscumque*] *Vulgata: quos; quoscumque* WW 275. – 16,12 *notum uobis facio quoniam*] WW 276; fehlt *Vulgata.* – *rogaui eum multum*] *Vulgata: multum rogavi eum.* – *eius*] WW 277; fehlt *Vulgata.* – *et*] *Vulgata: ut.* – 16,13 *in domino*] WW 276 (*Correctorium Vaticanum*, 13. Jh.); fehlt *Vulgata.* – 16,15 *Stephani*] *Vulgata: Stephanae.*

Zu Handschriften der Paulus-Briefe in Monte Cassino vgl. *Vetus Latina* 22. *Epistula ad Corinthios I.* Hrsg.v. U. Fröhlich. Fasc. 1-3 (1995-1998) 95-97; 56.

3.2. Handschriftliche Ergänzungen des 15. und frühen 16. Jahrhunderts in Inkunabeln

1. OHLY-SACK NR. 1518 (Hugo Senensis, *Consilia ad diversas aegritudines*. Pavia 1496/99. Signatur: 2<sup>o</sup> R. 71.79/520)

Auf beigehefteten Blättern handschriftliche Aufzeichnungen medizinischen Inhalts, 16. Jh. 1. Hälfte. Darunter ein siebenseitiges Consilium in deutscher Sprache: Der Arzt H(erm)an von Nuys übermittelt, auf briefliche Veranlassung des Kurfürsten, für den an Lähmungen leidenden Heidelberger Protonotar Johannes Castnerus eine Reihe medizinischer Ratschläge; *Regimen D. H. pro. C. paralytico ... Datum vß Col...[Colonia] Pfingsten anno 27 (1527)*. Die Sprache des *Regimen* ist schwäbisch. Besitzer des Buches im 16. Jh. war Johannes Locerus *medicus*; er wird 1527 in Heidelberg als *filius doctoris Loczeri, illustrissimi principis nostri phisici* immatrikuliert (Ohly-Sack 704). Kurfürst ist 1508-1544 Ludwig V. der Friedfertige, der Kompilator und Schreiber des zwölfbändigen Heidelberger Buches *der Medizin*; vgl. dazu E. Mittler-W. Werner, *Mit der Zeit*. Wiesbaden 1986, 18; 142 und Tafel auf S. 143. – Zu dem Verfasser des Consiliums Hermann Koutenbruer (*Keutenbruer*) *de Nussia* vgl. die biographischen Angaben bei H. Keussen, *Die Matrikel der Universität Köln II* (1919) 330 zu 416,130; ferner G. Toepke, *Die Matrikel der Universität Heidelberg I* (1884) 454, 457, 531; II (1886) 616, 617. Koutenbruer wurde 1492 in Köln immatrikuliert, 1499 Bacc. med., 1501 Licent. med., 1506 Dr. med.; 1505 immatr. in Heidelberg, dort 1505/06 und 1522 Rektor der Universität. Er verließ Heidelberg im Mai 1527 (Toepke II, 617) und kehrte nach Köln zurück; dort 1529-30 und 1533-34 Rektor, zugleich (1527) *Canonicus ad s. Mariam ad Gradus*, (1531) *Decanus ecclesiae collegiatae s. Andreae*.

2. OHLY-SACK NR. 2047 (Bartholomaeus Montagnana, *Consilia medica*. Venedig 1499; Signatur: 2<sup>o</sup> R. 71/79)

Auf den Rändern stellenweise handschriftliche Einträge, 16. Jh. Anfang. Hervorzuheben f. 350v unterer Rand: *Confectio contra pestem Magistri Michaelis Schrick* sowie f. 406r (ursprünglich leer): Zusammenstellung von 11 Heilgetränken (*Pociones*; beginnend mit einer *Pocio ad dolorem dencium*). Zu Michael Puff aus Schrick, Arzt in Wien, um 1400-1473, vgl. H. Walther-G. Keil, *Art.: Puff, Michael*.

*Verfasserlexikon. Die deutsche Literatur des Mittelalters* 27 (1989) 905-910, zu seinen Pestrezepten dort 907.

3. OHLY-SACK NR. 1204 (Johannes Gerson, *Opera*, IV, Köln 1484; Signatur: Inc. qu. 1280)

Der Text des fehlenden Doppelblattes G 2/G 9 (Henricus Totting de Oyta, *De contractibus*; Ausschnitte aus dem *Dubium quatum* und *Dubium quintum*) wurde von einem Schreiber des ausgehenden 15. Jhs. handschriftlich ergänzt. Am Ende: *Et cetera lege infra secure in proximo folio impresso sequenti*.

4. OHLY-SACK NR. 1104 (Johannes Eschuid, *Summa astrologiae judicialis*. Venedig 1489; Signatur: 2 an 4<sup>o</sup> P. 408.4082)

Der Text einer fehlenden Lage (g 1 – g 8) wurde von einem Schreiber der Zeit um 1500 handschriftlich ergänzt.

### 3.3. Fragmente in situ (Auswahl; 1–63)

Berücksichtigt sind (in Auswahl) Makulaturbände, die bei der Durchsicht am Fach in den Aufstellungsgruppen P–S des Druckschriftenbestandes ermittelt wurden, ferner einzelne Makulaturbände aus den Aufstellungsgruppen A, T–V, X. Die Fragmente sind nach Textgattungen geordnet und nach Einheiten durchgezählt, um eine Zitierung zu ermöglichen. Methodisch stützt sich die Bearbeitung auf die Grundsätze, die bei der Erfassung der mittelalterlichen Handschriftenfragmente aus dem Besitz der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main angewendet wurden.<sup>18</sup> Aus Gründen der bibliographischen Vollständigkeit sind zusätzlich Druckort und Erscheinungsjahr des Trägerbandes (bei Sammelbänden: des jüngsten Titels) genannt. Vom Druckort läßt sich in einzelnen Fällen, wenn auch keineswegs generell auf den Ort der Makulierung, der Bindung oder des Erstbesitzes schließen. Provenienzen sind angegeben, soweit der Name des Besitzers eindeutig lesbar war. Alle im folgenden aufgeführten Fragmente sind Reste von Pergamenthandschriften; von wenigen Fällen abgesehen haben die Buchbinder das Material zu Einbanddecken (Nr. 16 zu einem Kopert) verarbeitet.

<sup>18</sup>) G. Powitz, *Mittelalterliche Handschriftenfragmente der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Handschriften 10,6.)*. Frankfurt am Main 1994, Einleitung S. XIII–XIX.

Als persönliche Vorbesitzer von Büchern mit Makulatureinbänden lassen sich in den Grenzen der hier gebotenen Auswahl namhaft machen und näher bestimmen:

- Valerius Gaunersdorfer, aus Freistadt, 1554 Student in Wittenberg.<sup>19</sup> Nr. 29.
- David Eisenmenger senior (gräzisiert: *Siderocrates*), aus Bretten, Magister. Immatrikuliert 1557 in Tübingen, 1566 in Heidelberg.<sup>20</sup> Bücher aus seinem Besitz (Nr. 38) gingen über an seinen Sohn:
- David Eisenmenger (auch: *Eysenmenger*, *Isenmenger*) iunior, aus Speyer. 1589 immatrikuliert in Heidelberg, 1594 in Basel Dr. med., 1603 in Speyer, noch 1612 erwähnt.<sup>21</sup> Datierte Besitzeinträge von seiner Hand: 1575–1603. Initialkürzung: *D.E.I.D.* Wahlspruch: *Constantia et Fide*. Nr. 20; 35; 37; 38; 42; 51. Ein weiterer Träger des Namens *Eisenmenger* / *Siderocrates*:
- Sophonias Siderocrates, aus Tübingen, 1582 immatrikuliert in Heidelberg, dort 1584 *baccalaureus artium*.<sup>22</sup> Besitzt 1585 *iure haereditario* ein Buch von 1561. Nr. 21.
- Christophorus Rosa Snebergensis (16. Jh. Mitte). Bücher aus seinem Besitz (Nr. 4; 6; 48) erhielt sein Sohn:
- Ioannes Rosa, aus Speyer, 1571 an der Universität Basel Magister artium.<sup>23</sup> Griechischer Wahlspruch: Ἀρετὴ κτῆμα τιμιότατον (Die Tugend ist der wertvollste Besitz). Lateinischer Wahlspruch (nach Homer, Odyssee): *Non vires, sed virtus* (auch abgekürzt: *N.V.S.V.*). Nr. 4; 6; 48.
- Hans Hector Zum Jungen der Jüngere, Frankfurter Patrizier (1570–1635). Nr. 57.
- Simon Jung, aus Mainz, 1613 (1614) Student der Medizin an der Universität Würzburg.<sup>24</sup> Nr. 45.
- Joannes Koch aus Mülhausen (Hamburg 1626). Nr. 7.

<sup>19</sup>) K. E. Foerstemann, *Album Academiae Vitebergensis* 1 (1841) 295.

<sup>20</sup>) H. Hermelink, *Die Matrikeln der Universität Tübingen* 1 (1906) 392; G. Toepke, *Die Matrikel der Universität Heidelberg* von 1386 bis 1662, 2 (1886) 41.

<sup>21</sup>) H. G. von Wackernagel, *Die Matrikel der Universität Basel* 2 (1956) 419.

<sup>22</sup>) Toepke (Anm. 20) 2, 105; 111.

<sup>23</sup>) Wackernagel (Anm. 21) 2, 171.

<sup>24</sup>) S. Merkle, *Die Matrikel der Universität Würzburg* 1,1 (1922) 102.

- *Samuel Stiegler*, aus Straßburg, 1674 in Straßburg Student der Medizin, 1686 Dr. med.<sup>25</sup> Nr. 12; 18; 28.
- *Johannes Hartmann Senckenberg* (1655-1730). Dr. med. in Friedberg und Frankfurt a.M., der Vater *Johann Christian Senckenbergs*.<sup>26</sup> Nr. 46.

Namentlich nicht bekannt ist der Besitzer von vier Oktav-Bänden einheitlicher Herkunft (Nr. 44). Die Bände enthalten Drucke der Zeit um 1625 (erschieden in Frankfurt am Main, Mainz, Gießen und nahegelegenen Orten). Als zusammengehörig erweisen sie sich dadurch, daß für ihre Einbanddecken Blätter aus einer Handschrift des 14. Jahrhunderts verwendet worden sind, die das vierte Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus überlieferte.

#### BIBEL / BIBELEXEGESE

1. *Biblia* (Ios 24,2–33 >Explicit liber Iosue<). – 13. Jh. 2. Hälfte. Blattbreite: 33 cm. Schriftraum: 28,5 x 20,5 cm. Zwei Spalten. 33 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 826.9994 (Passau 1486; *Ohly-Sack* Nr. 1425).

2. *Biblia* (Ier 9,18–22; 9,26–10,5). – 13. Jh. 1. Hälfte. Unterer Teil eines Blattes. Zwei Spalten. Breite des Schriftraums: 20 cm. Frühgotische Minuskel. – Trägerband: 8<sup>o</sup> S. 278.2967 (Leipzig 1594).

3. *Biblia* (Lc 23,25–29; 35–40). – 14. Jh. Oberer Teil eines Blattes, foliiert: lxxx. Breite des Schriftraums: 16 cm. Zwei Spalten. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 14.356/2 (Nürnberg 1681).

4. *Biblia* (Io 12,30–14,16; 14,17–16,25). Auf den Innenrändern Korrekturen von zeitgenössischer Hand. – 13. Jh. 2. Hälfte. 1 Doppelblatt (Lagenmitte). Blattbreite: mindestens 29,5 cm. Schriftraum: 24 x 14 cm. Zwei Spalten. 54 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> U. 9.89 (Paris 1544; 1555). Provenienz: Ἀρετὴ κτήμα τιμιότατον. N.V.S.V. Sum Joannis Rosae. Anno 95. Ex Bibliotheca patria.

5. *Biblia. Epistulae Pauli*: I Cor 15,58 – 16,3; 16,12 – 16,15, in beneventanischer Schrift. 2007 ausgelöst, jetzt: Fragm. lat. X 76. Beschreibung s. oben im Abschnitt 3.1.

<sup>25</sup> Nach G. C. Knod, Die alten Matrikeln der Universität Straßburg 1621-1793, 2 (1897) 142 immatrikuliert 1680.

<sup>26</sup> Vgl. A. de Bary, Johann Christian Senckenberg (1707–1772). Frankfurt am Main 1947, 12–17.

6. *Biblia glossata* (Liber Iob: 1,8 Numquid – 1,12 tuam; 3,16 Aut – 3,22 Gaudetque). Rand- und Interlinearglossen aus der *Glossa ordinaria*. PL 113, 753 f.; 761 f. – 13. Jh. 1. Hälfte. 2 Blatt-Teile. Drei Spalten. Text in der Mittelspalte (20 Zeilen, erhalten nur geringe Buchstabenreste der Zeilenanfänge). Frühgotische Minuskel in großem und kleinem Schriftgrad. – Trägerband: 8<sup>o</sup> Q. 195.2075 (Zürich 1542). Provenienz: 1. (16. Jh.): *Christophorus Rosa Snebergensis*; 2. *Non vires, sed VIRTUS. Odysseias Hom: 1. Κῆρυξ Joannis Rosae, Ex Bibliotheca patria. Anno etc. 1584.*

7. *Biblia glossata* (Mt 15,38). Rand- und Interlinearglossen aus der *Glossa ordinaria*. PL 114,140. – 13. Jh. Glossenbibelform. Breite des Schriftraums: 14 cm. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 782.9448/1 (Wittenberg 1623). Provenienz: *Joannes Koch Mulhusinus est possessor huius libri anno 1626 in Hamburgo adie XXV Augusto. Omnium principium meum et finem fac Deum.*

8. Zacharias Chrysopolitanus, *Super Unum ex quattuor*. L. I c. 20 (PL 186,115B–116C); L. I c. 31 (PL 186,133C–134D). Vgl. F. Stegmüller, Repertorium biblicum 5 (1955) Nr. 8.400. – 12. Jh. Ende. Zwei Blatt-Teile. Höhe des Schriftraums: 31 cm. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8,5 cm. 41 Zeilen. Frühgotische Minuskel. – Trägerband: 2<sup>o</sup> R. 112.365 Band 2 (Basel 1571).

9. *Biblia metrica*. Drei kurze Textbruchstücke aus Exodus: (1r) *I(srael ?...) dimittitur a Pharaone / Exiit a tenebris laterna (?) cessante labore / Tristior Egyptus depopulata dolet ...*; vgl. Ex 12,31; (1v) *Cernit inaudita fit eis gens mortua / Plebs bene sortita salva remansit ita*; folgt Prosarubrik: *De aqua amara in deserto ubi castra / metati sunt primo loco in deserto*; vgl. Ex 15,23; (2r) *... hos cedit gen... / Munio (?) vasa petit ...* (Ex 11,2; 12,35 ?) / *Omne decus regni ge... / Israel eicitur Egypt...* – 13. Jh. *Textualis*. Verse abgesetzt. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 74.261 (Basel 1562). Erhalten nur Buchblock, daran zwei schmale Pergamentstreifen (je 2 x 9 cm), eingeklebt als Rückenverstärkung zwischen den Bündeln.

10. Bibelparaphrase (I Mcc 1,46–5,1): *Misit rex Anthiochus litteras ...* – 14. Jh. Schriftraum: 25 x 17,5 cm. Zwei Spalten. 49 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 17.440 (Leipzig 1629).

11. Kommentar zum *Liber Sapientiae* (Sap 9,10). – 14. Jh. *Textualis*. Lemmata unterstrichen. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 659.8395 (Straßburg 1531). Erhalten nur

Buchblock mit doppeltem Ansatzfalz aus Handschriftenmakulatur (vgl. Nr. 58). Im Buch auf mitgebundenen Blättern handschriftliche Zusätze, u.a. *Modus de diebus criticis investigandis*, 1532.

12. Kommentar zu Ezechiel (Ez 1,10; 10,14): *Per faciem aquile ostenditur quod recte fuerit ordinatus quantum ad deum ...* – 14. Jh. Breite des Schriftraums: 18 cm. Zwei Spalten. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> V. 65.651 (Frankfurt a.M. 1619). Provenienz: *Argento-rati me sibi comparavit Samuel Stiegler Arg. M.D. Anno Christi 1688*.

13. Kommentar zum Matthaeus-Evangelium, auf der Grundlage der Matthaeus-Auslegung des *Rabanus Maurus* (Mt 7,15–16 *Attendite a falsis prophetis...*; PL 107,846B–C; 847A–B, aus L. II c.7). – 11. Jh. Schriftraum: 26,5 x 20 cm. Zwei Spalten. 30 Zeilen. *Karolingische Minuskel*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> A. 254.2549/7 (Genf 1580). Provenienz: 1. *Sum ex libris Henrici ... 1620*; 2. Daniel Eberhard Baring 1724 *ex auctione*.

14. Kommentar zum Matthaeus-Evangelium (Mt 20,1 *Nam simile est regnum celorum homini ... Tempora vocationum in hac parabola distinguuntur ...*; Mt 20,4 *Ite et vos in vineam meam ... In foro vagantes...*). – 15. Jh. Zwei Blatt-Teile, ein Teil foliiert: xxxv. Seitentitel: *Liber sextus / [...]* *lis salvatoris*. Höhe des Schriftraums: 29,5 cm. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 9 cm. 48 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> R. 105.302/5 (Leyden 1576).

15. Conradus Halberstadensis senior, *Concordantiae Bibliorum* (*Narro–Natus; Nescio–Nichil*). – 14. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum 28,5 x 19,5 cm. Drei Spalten. 67 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> Q. 100.1005 (Frankfurt a.M. 1580; mit handschriftlichem Anhang: Anweisungen Gold und Silber zu scheiden).

#### LITURGIE

16. Missale. 1. Beda, *Homilia in Dom. XII p. Pent.* (PL 94,234A–C); 2. *Dom. XIII p. Pent. / Feria II* (Lesung: Iob 37,19–38,9). – 12. Jh. 1. Hälfte. 1 Doppelblatt. Breite des Schriftraums: 17,5 cm. Minuskel. Gesangstexte neumierte. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 808.9838 (Straßburg 1533). Das Fragment ist zur Bildung eines Kopters verwendet.

17. Missale. *Inventio s. crucis* (3. Mai). Evangelium: Io 3,1–15 *Erat homo ex pharyseis ...*; am unteren Blattrand als Nachtrag Angaben für *Petrus ep.* (Tarentas.; 8. Mai; Genf, OCist). – 13. Jh. 1. Hälfte. Zwei

Spalten. Spaltenbreite: 11 cm. *Frühgotische Minuskel*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 950.10488 (Zürich 1537).

18. Missale (*Timotheus et Symphorianus; Bartholomaeus*). – 13./14. Jh. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8 cm. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 60.192 (Straßburg 1651). Provenienz: *Samuel Stiegler, Arg. Med. Stud. 1674*.

19. Missale (*Epiph. Dom.; Dom. in Septuagesima*). – 14. Jh. 1 Doppelblatt. Spaltenbreite: 11 cm. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> U. 114.630 (Leyden 1615).

20. Missale (*Dominica in Quadragesima*). – 14./15. Jh. Oberer Teil eines Blattes. f. *Clxxxvii*. Breite des Schriftraums: 16 cm. Zwei Spalten. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 568.7779 (Heidelberg 1574). Provenienz: *David Eismenger Junior M.D. Constantia et Fide. 1596* (korrigiert aus: 1586).

21. Missale (*Fer. II et III p. Dom. I in Quadr.*; Ev. Mt 25,31–46). – 14./15. Jh. 2 aufeinanderfolgende Doppelblätter = fol. [xxxv], xxxvi. Schriftraum: 26 x 16,5 cm. Zwei Spalten. 31 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> R. 60.68/1 (Basel 1561). Provenienz: *Sophonias Siderocrates iure haereditario me possidet. A. 1585*.

22. Missale (*Dom. IV p. Pascha; Fer. IV*). – 14./15. Jh. Fol. lxxxv. Schriftraum: 27,5 x 20 cm. Zwei Spalten. 36 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 108.855 (Zürich 1577).

23. Missale (>*Feria tertia. Stacio ad sanctam Anastasiam*<). – 14./15. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 27 x 19 cm. Zwei Spalten. 35 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> T. 199.1990 (Rom 1597). Provenienz: 1. Mehrere Vorbesitzer (Mainz 17. Jh.; 1704); 2. *Johann Christian Senckenberg* (Handschriftlicher Besitzeintrag).

24. Evangelistar (III Lc 12,4–8; Lc 6,17–23; Mt 5,1–5II *Commune sanctorum, De pluribus martyribus*). – Italien 14./15. Jh. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8 cm. *Rotunda*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 811.9854 (Eisleben 1596).

25. Graduale (*Vere dignum; festa pascalia*). – 14./15. Jh. Breite des Schriftraums: 18,5 cm. Zwei Spalten. *Textualis*. Notation. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 14.353 (Frankfurt a.M. 1613).

26. Graduale (>*De sanctis post Pascha*<; >*De sancto Jacobo apostolo*<). – 14./15. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 28 x 19 cm. 9 Text- und Notenzeilen. *Textualis. Quadratinotation*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> Q. 202.2025 (Frankfurt a.M. 1626).



27. Breviarium (*Commune sanctorum, De uno martyre >In laudibus<*). – 13./14. Jh. Schriftraum: 15,5 x 11,5 cm. Zwei Spalten. 26 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> R. 802.9810 (Stuttgart 1659).

28. Breviarium (*In die nativitatis Domini, Memoria de sancto Martino*). – 14. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 21 x 14,5 cm. 25 Zeilen. *Textualis. Quadrato-* *tation*. Zweizeilige Initialen auf dunkel eingefasstem farbigen Grund, Buchstabenkörper mit Blattgold belegt; am linken Rand des Weihnachtsblattes Zierstab mit Ranken- und Blütenbesatz. – Trägerband: 8<sup>0</sup> R. 56.156/3 (Hagenau 1532). Provenienz: *Argentinae me sibi comparavit Samuel Stiegler Med. D. 1686*.

29. Breviarium (*Johannes Baptista, 3. Nokturn*). – 14./15. Jh. Schriftraum: 28 x 19,5 cm. Zwei Spalten. 26 Zeilen. *Textualis. Hufnagelnotation*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> P. 351.8782/1 (Antwerpen 1574). Sammelband. Provenienz des ersten Titels (Antwerpen 1550): *Amico de se bene merito D. Magistro Simoni Proxeno Buduicensi dedit Valerius Gaumersdarffer Freista-* *diensis*.

30. Antiphonarium (*Martinus*). – 13. Jh. Breite des Schriftraums: 18,5 cm. *Textualis*. Noten. – Trägerband: 8<sup>0</sup> R. 118.2011 (Hamburg 1610).

31. Antiphonarium (*Martinus*). – 15. Jh. Chorbuchformat. Blattbreite: mindestens 40 cm. Schriftraum: 44 x 25 cm. 10 Text- und Notenzeilen. *Textualis. Hufnagelnotation*. – Trägerband: Gr. 2<sup>0</sup> R. 175.1710 (Frankfurt a.M. 1660). Provenienz: *Roques M. 1751*.

32. Antiphonarium (Antiphonen *ad vespas, de BMV, de sanctis, pro pace*). – 14./15. Jh. Breite des Schriftraums: 20,5 cm. *Textualis. Hufnagelnotation*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> P. 193.5071 (Frankfurt a.M. 1583).

33. *Officium s. Aefrae*. – 13. Jh. Breite des Schriftraums: 16,5 cm. Zwei Spalten. *Textualis. Neumen*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> P. 199.7014 (Leipzig 1605). Provenienz (17. Jh.): *Johann Conrad Horster M.D.*

34. Liturgisches Kalendar (*Januar / Februar; Febr. 27: Leandri epi. Trever.*). – 14. Jh. 1 Blatt. Zwei Spalten. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> R. 808.9835 (Magdeburg 1597).

35. Liturgisches Kalendar (Mai 15–31; als Nachtrag zu Mai 15: *Ruberti bichter = Rupert von Bingen, confessor*). – 14./15. Jh. 1 Blattrest im Rückdeckel. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> S. 237.2503 (Worms 1563; mit handschriftlichen Ergänzungen der Zeit, bes. Pestrezepte). Provenienz: 1. (16. Jh.): *Catherina Lautterbechin von Wormbs*; 2. *David Eisenmenger*

*Junior MD. Constantia et Fide ... Emptus Spirae 1603*.

36. Liturgisches Kalendar (*Oktober 1–23*). – 14. Jh. 1 Blattrest. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> S. 752.8930 (Nürnberg 1626).

#### THEOLOGIE

37. Augustinus, *De trinitate*. L. I c. 3–6 (8<sup>0</sup> R. 796.7961/1); L. II c. 7 (8<sup>0</sup> R. 105.661); L. III c. 8; 9–10 (8<sup>0</sup> R. 59.171); L. XV c. 18 (8<sup>0</sup> R. 46.90/20). CCL 50, 50A (1968); CPL Nr. 329. – 14./15. Jh. Schriftraum: 28 x 18 cm. Zwei Spalten. 50 Zeilen. *Textualis*. – Trägerbände: 8<sup>0</sup> R. 796.7961/1 (Antwerpen 1576) + 8<sup>0</sup> R. 105.661 (Basel 1577; Ansatzfalz: deutsche Urkunde, 15. Jh. 1. Hälfte, Speyer betreffend) + 8<sup>0</sup> R. 59.171 (Straßburg 1565) + 8<sup>0</sup> R. 46.90/20 (Dillingen 1574). Provenienz (16. Jh.): *David Eysenmenger (Isenmenger) Junior M.D. Constantia et Fide*.

38. Ps.-Augustinus, *Meditationes*, c. 12; 15–16. PL 40,909 f.; 912; PL Suppl. 2 (1960) 1365. – 14./15. Jh. 2 Blattreste. *Textualis*. Von gleicher Hand (aus gleicher Handschrift?): Augustinus, *De trinitate* Nr. 37. – Trägerband: 8<sup>0</sup> S. 237.2506/1 (Frankfurt am Main 1564). Provenienz: 1. (Vorderdeckel): *M. David Siderocrates anno 1569*; 2. (Titelblatt): *David Eisenmenger Junior MD*.

39. *Sermones de tempore*, darin: Bernardus Claraevallensis, *Sermo in nativitate Domini IV*, Beginn: *xxix. Bernhardus de nativitate Christi. Agnoscite, dilectissimi fratres, quanta sit hodierna solemnitas ...* PL 183,126; S. Bernardi Opera. Ed. J. Leclercq – H. Rochais IV (1966) 263; *Schneyer* I 443 Nr. 22. – 14. Jh. 2. Hälfte. Höhe des Schriftraums: 18,5 cm. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 6 cm. 27 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> P. 193.5070/1 (Leyden 1572).

40. Conradus de Saxonia (Conradus Holtzicker), *Sermones de tempore*. In Epiph. Domini: 46 *Ubi est qui natus est ...* [Mt 2,2] *Magi in nativitate, Pil[atus in passione] testantur Christum esse regem ...*; *Schneyer* I 751, Teile aus Sermo 45; 46 und aus einem weiteren Sermo. – 13. Jh. Ende. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 12,5 x 9,5 cm. Zwei Spalten. 31 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>0</sup> R. 52.98 (Sulzbach 1702).

41. Cyprianus episcopus Carthaginensis. 1. *Cyprianus et ceteri collegae qui in concilio Carthaginensi (a. 253) adfuerunt: Epistula ad Fidum de infantibus baptizandis*. PL 3,1051–1056; CCL 3C (1996) 418–425 (Ep. 64). 2. *Cyprianus: Epistula ad Eucra-*

tium de histrione (Rubrik: *Epistola Cypriani ad Eupratium de hystrione. xviii<sup>a</sup>*). PL 4,373–374. CCL 3B (1994) 6–8 Z. 28 (Ep. 2). CPL Nr. 50. – 14. Jh. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 9 cm. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 407.9392 (Straßburg 1622).

42. Gregorius Magnus, *Moralia in Iob* (L. XXXIV c. 3; 4). PL 76, 721C–D; 722B–C; CCL 143B (1985) 1738 Z. 82–96; 1739 Z. 17–29; CPL Nr. 1708. – 14. Jh. Am oberen Rand Buchzählung: xxxiii. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 10,5 cm. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 902.10385 (Königsberg 1572). Provenienz: David Eisenmenger Junior M.D. Constantia et Fide.

43. Jacobus de Voragine, *Legenda aurea*, Abschnitte aus c. 2. >De s. Andrea< *Andreas et quidam alii discipuli tribus vicibus a domino sunt vocati ...* Ed. Th. Graesse 12–13; 19–20. – 13./14. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 13,5 x 10,5 cm. Zwei Spalten. 31 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> S. 643.7548 (Frankfurt a.M. 1701).

44. Petrus Lombardus, *Sententiae*, L. IV (*De sacramentis*). Ed. Grottaferrata 1981. II (*Spicilegium Bonaventurianum* 5). 8<sup>o</sup> R. 105.473: Dist. 6.7.1–7.2.2; Dist. 11.5.2–12.1.1. – 8<sup>o</sup> R. 544.7185: Dist. 8.5–7; 11.2. – 8<sup>o</sup> P. 194.6003: Dist. 9.3.3–10.1.3; Dist. 10.1.3–6. – 8<sup>o</sup> U. 159.753 Bd 5: Dist. 9.1.2–2.2; Dist. 10.1.10–2.6. – 13./14. Jh. 4 Doppelblätter. Schriftraum: 14,5 x 9,5 cm. Zwei Spalten. 31 Zeilen. *Textualis*. – Trägerbände: 8<sup>o</sup> P. 194.6003 (Frankfurt a.M. 1623) + 8<sup>o</sup> R. 105.473 (Gießen 1624) + 8<sup>o</sup> R. 544.7185 (Frankfurt a.M. 1625) + 8<sup>o</sup> U. 159.753 Bd 5 (Frankfurt a.M. 1624).

45. *Tabula alphabetica* zu theologischen Hauptwerken des Thomas von Aquin (*Summa contra gentiles*; *Scripta super quattuor libros Sententiarum*; *Summa theologica*). Erhaltene Abschnitte: *Anima–Aureola*; *Natura–Operatio*. – 14. Jh. Breite des Schriftraums: 14 cm. Zwei Spalten. *Textualis currens*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 568.7791/2 (Würzburg 1596). Provenienz: Simon Jung Moguntinus medicinae studiosus Herbip. Anno 1613.

46. *Sermo (ad filias Hierusalem; Lc 23,28: Nolite flere super me ... ; 2<sup>o</sup> filius instruit filias qualiter se habere debeant ad parentes ...)*. – 14. Jh. Ende. Schriftraum: 21 x 12,5 cm. Zwei Spalten. 47 Zeilen. *Kursive*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 786.9563 (Leipzig 1627). Provenienz: Johannes Hartmann Senckenbergk (1655–1730).

#### KIRCHENRECHT

47. Kommentar zum Decretum Gratiani (*De cons. Dist. II c. 35; 36; c. 36: Quia passus – In hoc c. ostendit Augustinus quod in memoriam passionis Christi eius corpus ...*). – 13. Jh. 2. Hälfte. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8 cm. *Minuskel*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 349.4414 (Straßburg 1665). Besitzvermerk (Titelblatt, unterer Rand) weggeschnitten.

48. Gregorius IX, *Decretales* (5.12.19–22; 5.27.9–30.2), ohne Glosse. – 13./14. Jh. 1 Doppelblatt. Blattbreite: mindestens 31 cm. Schriftraum: 25,5 x 13,5 cm. Zwei Spalten. 49 Zeilen. *Textualis*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> P. 408.4082 (Nürnberg 1561). Provenienz: Κτήσις Joannis Rosae, Ex Bibliotheca M. Christophori ... Anno 1584. Ἀρετὴ κτήμα τιμιότατον.

49. Dekretalenkommentar (3.5.8–10 *De praebendis et dignitatibus*). – Italien 13. Jh. 2. Hälfte. 2 Blatt-Teile. Breite des Schriftraums: 18 cm. Zwei Spalten. *Rotunda*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 544.7247 (Frankfurt a.M. 1576). Provenienz (17./18. Jh.): Ilbenstadt, *Bibliotheca Superior* (OPraem).

50. Guido de Baisio, *Apparatus ad Librum Sextum decretalium (De iureiurando 2.11.1–3; De appellationibus 2.15.1)*. – Italien 14. Jh. 1 Doppelblatt. Schriftraum: 34,5 x 22 cm. Zwei Spalten. 64 Zeilen. *Rotunda*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> R. 105.240 (Frankfurt a.M. 1590). Provenienz: 1. (16./17. Jh.): J. Alb.; 2. Johann Christian Senckenberg (Handschriftlicher Besitzeintrag; Kauf Cass.1753 April).

51. Kommentar (Lemmata, Spalte a: *credat, primo, sigillatim*; Liber Sextus 2.10.2 *De testibus et attestationibus*; Spalte b: *compellas*; Decretales 2.21.1 *De testibus cogendis vel non*). – 14. Jh. Breite des Schriftraums: 21,5 cm. Zwei Spalten. *Textualis currens*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 56.129 (Speyer 1583). Provenienz: (16. Jh.): David Eisenmenger junior M.D.

52. Kanonistischer Text (Zitiert: Decretales 1.6.40 *De electione; esse de collegio, procurator alterius canonici*). – 15. Jh. Breite des Schriftraums: 19,5 cm. Zwei Spalten. *Bastarda*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 9.126 (Leipzig 1633).

#### RÖMISCHES RECHT

53. *Codex Iustinianus cum commento* (C.7,6; C.7,16,38–7,18). – Italien 13./14. Jh. 1 Doppelblatt. Text mit Klammerglosse; zwei Spalten. Breite des Blattes: 27 cm, des Schriftraums: 23 cm, des *Textus inclusus*: 15,5 cm. *Rotunda*. – Trägerband: 2<sup>o</sup> R. 723.7231 (Straßburg 1612).

## NATURKUNDE / MEDIZIN

**54.** Medizinischer Text (Grundtext und Kommentar, abschnittsweise wechselnd). Text: *Evacuantur enim promptius qui quidem in primis venis per ventrem ...*; im Kontext eines Kommentarabschnitts: *... sicut ostendi in libro de regimine sanorum et proprie in tercio tractatu et quarto illius libri ...* – 13./14. Jh. Höhe des Schriftraums: 20 cm. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 6,5 cm. *Textualis*, Kommentar in kleinerem Schriftgrad. – Trägerband: 8<sup>o</sup> P. 197.6083 (Nürnberg 1646).

**55.** Medizinischer Text. *Corallis est lapis qui invenitur in littore maris ...* – Italien (?) 14. Jh. 2. Hälfte. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8 cm. *Minuskel*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 67.232/2 (Straßburg 1628).

**56.** Astrologischer Text (Rubriken, am Blattrand: *>De parte auxilii et victorie<; >De parte concordie et discordie<; >De parte amicorum<; Quando vis scire tempus horarum dierum pones nadair ...*). – 14. Jh. 1. Hälfte. 1 Doppelblatt; 1 Blattrest. Breite des Blattes: 17,5 cm; Breite des Schriftraums: 13 cm. Zwei Spalten. *Kursive* in sehr kleinem Schriftgrad. Nur geringe Teile des Textes noch lesbar. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 71.249 (Straßburg 1543).

## PHILOLOGIE

**57.** Isidorus Hispalensis, *Etymologiae* (L. XIX c. 17,22–19,2; 19,2–9 Ed. W. M. Lindsay). CPL Nr. 1186. – 12. Jh. 2. Hälfte. Zwei Spalten. Spaltenbreite: 8 cm. *Minuskel*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 427.5439 (Leipzig 1606). Provenienz: H. Hector Z. Jungen; Hans Hector Zum Jungen der Jüngere, Frankfurter Patri- zier, 1570–1635.

**58.** *Glossarium latinum secundum ordinem alphabeti* (Lemmata, Recto: *Cirene ...*, *Cloaca*, *Coalescere*, *Columa*, *Cocitus*, *Colubium*, *Colirida ...*; Verso: *Decembris ...*; *Exodus ...*). – 14. Jh. Zwei Spalten. Artikel nicht abgesetzt. *Textualis*. – Trägerband: 8<sup>o</sup> R. 659.8395 (Straßburg 1531). Erhalten nur Buchblock mit doppeltem Ansatzfalz aus Handschriftenmakulatur (vgl. Nr.11). Im Buch auf mitgebundenen Blättern handschriftliche Zusätze, u.a. *Modus de diebus criticis investigandis*, 1532.

## HEBRAICA

Bruchstücke hebräischer Handschriften, deren nähere Bestimmung zur Zeit noch aussteht, wurden als Einbandbestandteile von fünf Drucken des 16. und

17. Jahrhunderts ermittelt: **59.** 2<sup>o</sup> U. 33.330 (Basel 1557; Provenienz, 18. Jh.: Frankfurt am Main, Dominikanerkloster). – **60.** 8<sup>o</sup> R. 105.587 (Helmstädt 1654). – **61.** 8<sup>o</sup> R. 118.2013 (Frankfurt a.M. 1630). – **62.** 8<sup>o</sup> S. 237.2509 (Frankfurt a.M. 1596). – **63.** 8<sup>o</sup> S. 431.5145 (Jena 1624).

## 3.4. Trägerbände der Fragmente

Gr.2 <sup>o</sup> R. 175.1710	31
2 <sup>o</sup> P. 408.4082	48
2 <sup>o</sup> Q. 100.1005	15
2 <sup>o</sup> Q. 202.2025	26
2 <sup>o</sup> R. 060.68/1	21
2 <sup>o</sup> R. 105.240	50
2 <sup>o</sup> R. 105.302/5	14
2 <sup>o</sup> R. 112.365	8
2 <sup>o</sup> R. 723.7231	53
2 <sup>o</sup> T. 199.1990	23
2 <sup>o</sup> U. 009.89	4
2 <sup>o</sup> U. 033.330	59
8 <sup>o</sup> A. 254.2549/7	13
8 <sup>o</sup> P. 009.126	52
8 <sup>o</sup> P. 014.353	25
8 <sup>o</sup> P. 014.356/2	3
8 <sup>o</sup> P. 017.440	10
8 <sup>o</sup> P. 193.5070/1	39
8 <sup>o</sup> P. 193.5071	32
8 <sup>o</sup> P. 194.6003	44
8 <sup>o</sup> P. 197.6083	54
8 <sup>o</sup> P. 199.7014	33
8 <sup>o</sup> P. 351.8782/1	29
8 <sup>o</sup> P. 407.9392	41
8 <sup>o</sup> Q. 195.2075	6
8 <sup>o</sup> R. 046.90/20	37
8 <sup>o</sup> R. 052.98	40
8 <sup>o</sup> R. 054.112	5
8 <sup>o</sup> R. 056.129	51
8 <sup>o</sup> R. 056.156/3	28
8 <sup>o</sup> R. 059.171	37
8 <sup>o</sup> R. 060.192	18
8 <sup>o</sup> R. 067.232/2	55
8 <sup>o</sup> R. 071.249	56
8 <sup>o</sup> R. 074.261	9
8 <sup>o</sup> R. 105.473	44
8 <sup>o</sup> R. 105.587	60
8 <sup>o</sup> R. 105.661	37
8 <sup>o</sup> R. 108.855	22

8° R. 118.2011	30
8° R. 118.2013	61
8° R. 349.4411	8° Hs 210
8° R. 349.4414	47
8° R. 427.5439	57
8° R. 544.7185	44
8° R. 544.7247	49
8° R. 568.7779	20
8° R. 568.7791/2	45
8° R. 659.8395	11. 58
8° R. 782.9448/1	7
8° R. 786.9563	46
8° R. 796.7961/1	37
8° R. 802.9810	27
8° R. 808.9835	34
8° R. 808.9838	16
8° R. 811.9854	24
8° R. 826.9994	1
8° R. 902.10385	42
8° R. 950.10488	17
8° S. 237.2503	35
8° S. 237.2506/1	38
8° S. 237.2509	62
8° S. 278.2967	2
8° S. 431.5145	63
8° S. 643.7548	43
8° S. 752.8930	36
8° T. 349.3479/2	8° Hs 210
8° U. 114.630	19
8° U. 159.753	44
8° V. 065.651	12

### 3.5. Quellen und Literatur

Standortkatalog 1773 – Verzeichniß derer Bücher welche sich in des Weyland Herrn Hoff:Raths wie auch D. Med: et Phys: Ordin: Francof: Johann Christian Senckenberg hinterlaßenen Bibliotec befinden. Handschrift, 1773. Signatur: 2<sup>o</sup> A. 270.2797.

Alphabetischer Katalog 1784 – Catalogus librorum Bibliothecae Instituti Medici Senkenbergiani. T. I (A–L). Handschrift, begonnen 1784, spätere Erwerbungen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts fortlaufend nachgetragen. T. II nicht erhalten. Signatur: Gr. 2<sup>o</sup> A. 270.2797.

Auktionskatalog 1785 – Verzeichniß einer in alle Theile der Gelehrsamkeit einschlagenden Bücher-

sammlung, welche zu Frankfurt am Mayn in dem D. Senckenbergischen Stifts-Hauß auf der grossen Eschenheimergaße den 2ten May und folgende Tage 1785. durch die geschwornen Ausrüfer versteigert werden soll. Gedruckt bey Heinrich Ludwig Bröner. – Zwei Exemplare; gemeinsame Signatur: 8<sup>o</sup> A. 45.453/5; das durchschossene Exemplar unvollständig (nur S. 1–216: Libri in Folio; Libri in Quarto; Libri in Octavo bis Nr. 1173).

*CCL* *Corpus Christianorum. Series Latina.* 1 – Turnholti 1954 ff.

*CPL* *Clavis Patrum Latinorum. (Corpus Christianorum. Series Latina).* Steenbrugis <sup>3</sup>1995.

#### Datierte Handschriften

*G. Powitz*, Die datierten Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. (*Datierte Handschriften in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland* 1). Stuttgart 1984.

*GW* Gesamtkatalog der Wiegendrucke. 1–Leipzig/Stuttgart 1925 ff.

*H* *L. Hain*, Repertorium bibliographicum. I–II. Stuttgart 1826–1838.

*Ohly-Sack* *K. Ohly–V. Sack*, Inkunabelkatalog der Stadt- und Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Frankfurt am Main. Frankfurt am Main 1967.

*PL* *Patrologiae cursus completus. Series Latina.* Accur. *J.-P. Migne*. 1–221. Paris 1841–1864.

*Schneyer* *J. B. Schneyer*, Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters für die Zeit von 1150–1350. 1–11. Münster 1969–1990.

#### Thorndike-Kibre

*L. Thorndike–P. Kibre*, A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin. Rev. and augm. ed. London 1963.

*Walther* *H. Walther*, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum. Göttingen <sup>2</sup>1969.

### 3.6. Register

- Afra (Officium) Fragm. 33  
 Alb., J. Fragm. 50  
 Albertus Bohemi (Schreiber) 8° Hs 204  
 Albertus Magnus (Ps.-), *Secreta mulierum deutsch cum commento* 8° Hs 4, 1r  
 Alchemie s. Chemie  
 Allheilmittel 8° Hs 204, 149v  
 Anathomie 8° Hs 204, 2v  
 Animal s. Natura  
 Antiphonarium Fragm. 30–32  
 Ἀρετὴ καὶ τιμιότατον Fragm. 4; 48  
 Astronomie / Astrologie Abschn. 2 Nr. X 236; Fragm. 56  
 Augustinus, *De trinitate* Fragm. 37.  
 Ps.-Augustinus: *Meditationes* Fragm. 38  
  
 Balneum, *De balneo* 8° Hs 204, 34ra; 131r  
 Baring, Daniel Eberhard Fragm. 13  
 Bartholomaeus s. *Practica*  
 Bayern 8° Hs 4; 8° Hs 204  
 Beda, *Homilia* Fragm. 16  
 Beneventana Fragm. 5  
 Bernardus Claraevallensis, *Sermo de nativitate Christi* Fragm. 39  
 Bernhardus, magister, *De incognitis morborum causis pestilentialibus* 8° Hs 204, 8r  
 Beschauung der gantzen Welt Abschn. 2 Nr. E 10  
 Beschreibung der Belagerung von Braunschweig und Magdeburg Abschn. 2 Nr. FZ 81  
 Bibelkommentare, Sap Fragm. 11. Ez Fragm. 12. Mt Fragm. 13. 14  
 Bibelkonkordanz Fragm. 15  
 Bibelparaphrase (I Mcc) Fragm. 10  
*Biblia glossata*, Iob Fragm. 6. Mt Fragm. 7  
*Biblia Latina*, Ios Fragm. 1. Ier Fragm. 2. Lc Fragm. 3. Io Fragm. 4. I Cor Fragm. 5 (Fragm. lat. X 76)  
*Biblia metrica* (Ex) Fragm. 9  
 Braunschweig Abschn. 2 Nr. FZ 81  
 Breviarium Fragm. 27–29  
 Büttner, J. Michael, *Tabulae plantarum* Abschn. 2 Nr. W 34  
 Castnerus, Johannes Abschn. 3.2 Nr. 1  
 Chemie / Alchemie Abschn. 2 Nr. X 37–42, X 236, Z 108  
 Chirurgie Abschn. 2 Nr. U 80; X 69  
 Choulant, Johann Ludwig (Vorbesitzer) 8° Hs 204  
 Claudianus Mamertus, *De statu animae* (Fragm.) 8° Hs 210  
*Codex Iustinianus* Fragm. 53  
 Conradus de Saxonia (Conradus Holtnicker), *Sermones de tempore* Fragm. 40  
 Conradus Halberstadensis senior, *Concordantiae Bibliorum* Fragm. 15  
*Constantia et Fide* Fragm. 20 ; 35 ; 37 ; 42  
 Cyprianus, *Epistulae* Fragm. 41  
  
 Datierung: 1384: 8° Hs 204; 1485: 8° Hs 4; 1527: Abschn. 3.2 Nr. 1. – 10. Jh.: 8° Hs 210  
 D.E.I.D s. Eisenmenger (iunior), David  
 Decretales Gregorii IX Fragm. 48; Kommentar Fragm. 49; 51  
 Decretum Gratiani (Kommentar) Fragm. 47  
 Dresden 8° Hs 204 (Geschichte)  
  
 Eisenmenger, David (iunior) Fragm. 20; 35; 37; 38; 42; 51  
 Eisenmenger, David (senior) Fragm. 38  
 Evangelistar Fragm. 24  
  
 Frankfurt 8° Hs 204, f. 17r  
  
 Galenus 8° Hs 204, 2v; s. auch Sexus  
 Gaunersdorfer, Valerius Fragm. 29  
*Glossa ordinaria* s. *Biblia glossata*  
*Glossarium*, Namen von Krankheiten 8° Hs 204, 34va  
*Glossarium latinum* Fragm. 58  
*Glossarium*, Pflanzenlexikon, lat.-dt. 8° Hs 204, 23ra  
*Glossarium*, Pflanzennamen 8° Hs 204, 18va; 42va  
 Göttingen Abschn. 2 Nr. FZ 109  
*Graduale* Fragm. 25. 26  
 Graeca Abschn. 2 Nr. Q 308  
 Gregorius IX, Papst Fragm. 48. 49  
 Gregorius Magnus, *Moralia in Iob* Fragm. 42  
 Guido de Baisio, *Apparatus ad Librum Sextum decretalium* Fragm. 50  
 Hala, Georgius (Autograph) Anm. 10

Handschriften:

- Krakau BJ 821: 8<sup>o</sup> Hs 204, 8r  
 Stockholm KB Huseby 11: 8<sup>o</sup> Hs 4  
 Hebraica Abschn. 2 Nr. Q 309; Fragm. 59–63  
 Heidelberg Abschn. 3.2 Nr. 1  
 Henricus Totting de Oyta, *De contractibus* Abschn. 3.2 Nr. 3  
 Hoffmann, Friedrich, *Collegium geographico-physicum* Abschn. 2 Nr. Y 208  
 Horster, Johann Conrad Fragm. 33
- Ilbenstadt, Praemonstratenserstift Fragm. 49  
 Isenmenger s. Eisenmenger  
 Isidorus Hispalensis, *Etymologiae* Fragm. 57
- Jacobus de Voragine, *Legenda aurea* Fragm. 43  
 Johannes Amberger (Schreiber) 8<sup>o</sup> Hs 4  
 Johannes Eschuid, *Summa astrologiae iudicialis* Abschn. 3.2 Nr. 4  
 Johannes Stephanus, *De dosibus medicinarum* 8<sup>o</sup> Hs 204, 21va  
 Jung, Simon Fragm. 45
- Kalendar* Fragm. 34–36  
 Kanonistische Texte Fragm. 51; 52  
 Katharina von Schweden Abschn. 2 Nr. P 2  
 Keutenbruwer s. Koutenbruer  
 Koch, Joannes Fragm. 7  
 Köln Abschn. 3.2 Nr. 1  
 Kopert Fragm. 16  
 Koutenbruer, Hermann, de Nussia, *Regimen pro paralytico* Abschn. 3.2 Nr. 1
- Landshut (Schreibort) 8<sup>o</sup> Hs 204  
 Langius, Paulus, *In Catalogum corporum... editum* Abschn. 2 Nr. B 40.3  
 Lautterbechin, Catherina, von Worms Fragm. 35  
 Le Mercur de Cell Abschn. 2 Nr. C 175  
 Lentzner, Johannes, *Von den Kirchen... der Stadt Göttingen* Abschn. 2 Nr. FZ 109  
*Liber Sextus Decretalium* (Kommentare) Fragm. 50; 51  
 Locerus, Johannes Abschn. 3.2 Nr. 1  
 Ludwig V. der Friedfertige, Kurfürst Abschn. 3.2 Nr. 1  
 Luther, Martin Abschn. 2 Nr. P 2
- Magdeburg Abschn. 2 Nr. FZ 81  
 Medicina, *De medicinis simplicibus* 8<sup>o</sup> Hs 204, 56r; *De medicinis laboriose solventibus* 8<sup>o</sup> Hs 204, 58r; *Versus* 8<sup>o</sup> Hs 204, 8r; *De dosibus medicinarum*; *De medicinis evacuantibus flegma* Fragm. 5. – Medizinische Texte Fragm. 54. 55  
 Missale Fragm. 16–23  
*Modus de diebus criticis investigandis* Fragm. 11  
*Modus recitandi casus in Collegio Patavino* Abschn. 2 Nr. X 55  
 Mondprognostik 8<sup>o</sup> Hs 204, 148r  
 Morbus, *De morbis* 8<sup>o</sup> Hs 204, 36ra; *De morborum causis* 8<sup>o</sup> Hs 204, 8r
- N.V.S.V. Fragm. 4  
 Nativitäten Abschn. 2 Nr. X 14  
 Natura, *De naturis animalium* 8<sup>o</sup> Hs 204, 102r; Tabula 63v  
 Neuß s. Koutenbruer  
 Nomina hebraica (Deus) Abschn. 2 Nr. Q 309  
 Non vires, sed virtus Fragm. 6
- Omnium principium meum et finem fac Deum* Fragm. 7  
 Officium (Afra) Fragm. 33  
 Otto von Passau, *Die 24 Alten* Abschn. 2 Nr. C 52
- Paracelsus, Theophrastus, *De septem stellis* Abschn. 2 Nr. X 39; *Magia* X 40  
 Pestilentia Abschn. 3.2 Nr. 2; 8<sup>o</sup> Hs 204, 8r; Fragm. 35  
 Petrus Hispanus, *Thesaurus pauperum* 8<sup>o</sup> Hs 204, 65r; Tabula 61r  
 Petrus Lombardus, *Sententiae* Fragm. 44  
 Pflanzennamen s. *Glossarium*  
 Pondus, *De ponderibus* 8<sup>o</sup> Hs 204, 7v  
 Potiones Abschn. 3.2 Nr. 2  
*Practica (brevis)* 8<sup>o</sup> Hs 204, 49r; 123v; Tabula 131v  
*Practica Bartholomaei* deutsch 8<sup>o</sup> Hs 204, 109r; Tabula 131v  
 Pronuntiatio 8<sup>o</sup> Hs 204 (Geschichte)  
 Proxenus, Simon Fragm. 29  
 Puff, Michael, *Confectio contra pestem* Abschn. 3.2 Nr. 2  
 Rabanus Maurus Fragm. 13



Rezepte 8° Hs 204, 60v; 64v; 101v; 123v; 130r;  
133v; 134v; 149r

Roques M. Fragm. 31

Rorarius, Hieronymus, *Murium... edictum* Abschn.  
2 Nr. C 237.2

Rosa, Christophorus Fragm. 4; 6; 48

Rosa, Joannes Fragm. 4; 6; 48

Rupert von Bingen Fragm. 35

Schreiber s. Albertus Bohemi; Hala, Georgius; Jo-  
hannes Amberger; Werner Hußman de Buren  
Schreibsprache, *bairisch* 8° Hs 4; 8° Hs 204; *schwä-  
bisch* Abschn. 3.2 Nr. 1

Schrick, Michael s. Puff, Michael

*Secreta mulierum* deutsch 8° Hs 4, 1r

*Secreta secretorum* 8° Hs 204, 149v

Senckenberg, Johann Christian, *Excerpta litteraria*  
Abschn. 2 Nr. A 95

Senckenberg, Johannes Hartmann Fragm. 46

*Septem gaudia mundi* 8° Hs 4, 84r

*Sermo ad filias Hierusalem* Fragm. 46

*Sermones de tempore* Fragm. 39; 40

Sexus, *De signis masculini et feminini sexus secun-  
dum Galienum* 8° Hs 204, 42rb

Siderocrates, Sophonias Fragm. 21. – S. auch Eisen-  
menger

Soda, *De soda* 8° Hs 204, 134r

*Speculum Salomonis* Abschn. 2 Nr. X 37

Speyer Fragm. 35; 37

Stiegler, Samuel Fragm. 12; 18; 28

*Tabula alphabetica* zu Werken des Thomas von  
Aquin Fragm. 45

Theologische Quaestionen (Fragm.) 8° Hs 204  
Spiegel

*Thesaurus pauperum* 8° Hs 204, 65r; Tabula 61r

Thomas de Aquino Fragm. 45

Urina, *De urinis* 8° Hs 204, 1v; 26v

Urkunde (Speyer 15. Jh.) Fragm. 37

*Virtutes herbarum* 8° Hs 204, 129v

Werner Hußman de Buren (Schreiber) Anm. 9  
Wesenbeck, *Praelectiones* Abschn. 2 Nr. X 56  
*Wochentagsprognostik* 8° Hs 204, 148v

Zacharias Chrysopolitanus, *Super Unum ex quattuor*  
Fragm. 8

Zum Jungen, Hans Hector Fragm. 57

## INITIEN

*Absintium wermot. Abrotanum euereiz vel cartha-  
gem. Ater gunderam...* 8° Hs 204, 42va

*Accedula crescit quasi lapacium acutum et est aceto-  
sa in sapore...* 8° Hs 204, 23ra

*Ad sedandam dissenteriem ventris cum fluit sangui-  
ne...* 8° Hs 204, 123v

*Aloe est de melioribus et sublimioribus medicinis ha-  
bens praerogativam super alias medicinas...* 8°  
Hs 204, 56r

*Artimesia beybos. Asconicum aschlouch. Anisium*  
*anys...* 8° Hs 204, 18va

*Artimesia mater herbarum vocatur. Valet ad provo-  
candum menstruum...* 8° Hs 204, 129v

*Bonitas coloris mulieris et pronitas appetitus coitus*  
*et paucitas panni...* 8° Hs 204, 42rb

*Cataplasma id est superductio. Cedria id est pix*  
*liquida...* 8° Hs 204, 34va

*Clericorum filii semper sunt superbi...* 8° Hs 204  
(Spiegel)

*Comedere, bibere, dormire, merdare...* 8° Hs 4, 84r  
*Das wir aber die materi dis buchs mit ein ander ha-  
ben...* 8° Hs 4, 82v

*De eo quod multiplicatur in eo de febre...* 8° Hs  
204, 49r

*Des ersten schreibt der meister einen brief seinem al-  
lerliebsten gesellen...* 8° Hs 4, 1r

*Diz buch tichte ein meister der hiez Bartolomeus...*  
8° Hs 204, 109r

*Ephamera ex rebus calidis exterioribus: c. Ex calidi-  
tate...* 8° Hs 204, 49r

*Galienus in Tegni testatur quod quicumque interio-  
rum membrorum cognitor esse desiderat...* 8°  
Hs 204, 2v

*Haec est ars medicinarum solutarum tam simplici-  
um quam compositarum...* 8° Hs 204, 21va

*Haec sunt herbae: Salvia, ruta, ysopus...* 8° Hs 204,  
149v

*In dem ersten capitel ist zu sagen von der gepurt Em-  
brionis...* 8° Hs 4, 3v

*In nomine sanctae et individuae trinitatis quae om-  
nia creavit et quae singula dotavit propriis virtu-  
tibus...* 8° Hs 204, 65r

*Intentio medicinae est sanitatem conservare, perditam restaurare, restauratam usque in finem conservare...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 36ra

*Item s. das folgende Wort*

*Luna prima: qui decubuerit si tercia die se non levaverit...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 148r

*Mein aller liebsten. Das buch wirt geteilt in zwei stuck. Das erst ist ein vorredt...* 8<sup>o</sup> Hs 4, 1r

*Miseratione divina consulti pandere proponentes de incognitis morborum causis...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 8r

*Nota: haec sunt secreta secretorum et medicina medicinarum...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 149v

*Qui decubuerit si tercia die se non levaverit et gravior fuerit...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 148r

*Quidam garruli et arrogantes ultra metam debitam regularum doctrinam de urinis tradiderunt...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 1v

*Saturni die qui in lecto ceciderit et in quinto die ingravatus fuerit...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 148v

*Scamonia est solutivum magnum...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 58r

*Si capilli cadunt...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 65r

*Soda ex caliditate. c. Ex cibis calidis...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 134r

*Sumatur mel et farina hordeacea...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 123v

*Swer in den artztebuch recht leren wil...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 109r

*Urina citrina est subtilis...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 26v

*Urina quando est spissa et rubicunda tunc est sanguinei...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 1v

*Verbum Aristotelis et Dioscoridis: Caro leonis comesta valet paralyticis...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 102r

*Wilt du gut pulver machen...* 8<sup>o</sup> Hs 204, 130r